WOCHEN SPIEGEL
AM SONNTAG

Inhaltsverzeichnis 04. Januar 2026

Walsrode: Die Lebenshilfe Walsrode demonstrierte vor dem Niedersächsischen Landtag für die sichere Zukunft von Tagesbildungsstätten. Seite 2

Walsrode: Umfrage der Woche: Mit welchen Zielen, Wünschen und Plänen starten die Menschen aus der Region in das neue Jahr 2026? Seite 4

Schwarmstedt: Die Samtgemeinde Schwarmstedt bot einen Selbstbehauptungskurs für Frauen an, um Zeichen gegen Gewalt und für Sicherheit zu setzen. Seite 6

Ein Bündnis zieht Bilanz

WALSRODE. Das Bundesprogramm „Demokratie leben! Heidekreis“ ist im Juni 2025 gestartet und hat bereits zahlreiche Projekte zur Stärkung von Demokratie und gesellschaftlichem Zusammenhalt umgesetzt. 29 Bündnispartner realisierten im Förderjahr 2025 insgesamt 14 Aktionen, darunter das gut besuchte Fest der Demokratie in Walsrode sowie Workshops, Lesungen und Trainings für alle Altersgruppen. Auch 2026 steht erneut Fördergeld für weitere Projekte zur Verfügung.

Seite 3

Jeep Compass mit viel Komfort

WALSRODE. Der neue Jeep Compass hat einen elektrischen Motor implantiert bekommen – dafür musste der Diesel allerdings weichen. Nun haben die Kunden die Wahl zwischen einem benzingetriebenen Modell, einem Plug-in-Hybrid und zwei Elektromodellen, wovon im ersten Schuppertest der frontgetriebene Compass agierte. Er wird noch kraftvoller mit Allradantrieb angeboten, dann aber für deutlich mehr als 47.900 Euro. Der Compass hat zudem eine 550 Liter umfassende Ladefläche.

Seite 8

Zählen in der Winterzeit

„Stunde der Wintervögel“ vom 9. bis 11. Januar 2026 – Nabu ruft zur Mitmachaktion auf

WALSRODE. Vom 9. bis 11. Januar ruft der Naturschutzbund (Nabu) Niedersachsen dazu auf, bei der 16. bundesweiten „Stunde der Wintervögel“ mitzumachen und eine Stunde lang Vögel zu beobachten sowie zu zählen.

„Je höher die Beteiligung in Niedersachsen ist, desto besser können wir Veränderungen in der regionalen Vogelwelt erkennen“, wird Lamin Neffati vom Nabu-Landesverband in einer Pressemitteilung zitiert. „Wir laden alle ein, sich eine Stunde Zeit zu nehmen und mit Fernglas, Zettel und Stift oder der Nabu-App die Wintervögel zu notieren. Ganz einfach und ohne Vorkenntnisse.“

Wer jetzt eine Futterstelle einrichtet, kann nicht nur die Vögel unterstützen, sondern sich auch gut auf die Zählung vorbereiten. Denn wo regelmäßig gefüttert wird, lassen sich viele Arten gut beobachten.

Mitmachen: Deutschlands größte Vogelzählung. FOTO: JOSEF GRAF

Doch auch in milden Wintern darf gefüttert werden – vorausgesetzt, die Hygiene stimmt. „Klassische Vogelhäuschen mit offenen Futterflächen sind problematisch, weil sich dort Krankheitserreger leicht verbreiten können“, warnt Neffati. Empfehlenswerter seien Futtersilos oder -röhren, bei denen das Futter trocken bleibt und die Vögel nicht direkt im Futter sitzen.

Fettknödel oder -ringe lassen sich ebenfalls gut einsetzen – allerdings ohne Plastiknetz: „Plastik birgt Verletzungsrisiken, zum Beispiel durch Verheddern in den Maschen“, so Neffati. Wer kreativ werden möchte, kann Vogelfutter auch selbst herstellen: mit Zutaten wie Sonnenblumenkernen, Haferflocken und Pflanzenfett.

Die „Stunde der Wintervögel“ ist Deutschlands größte Vogelzählung für alle. Auf der Nabu-Website finden sich Zählhilfen, Artenporträts, und Tipps zur Bestimmung. Gezählt wird jeweils die höchste Anzahl einer Art, die im Beobachtungszeitraum gleichzeitig zu sehen ist.

Wer mitgemacht hat, kann seine Beobachtungen bis zum 19. Januar online melden. Entweder direkt über das Meldeformular: Stunde der Wintervögel oder mit der kostenlosen App „Nabu Vogelwelt“.

Für junge Naturfans gibt es zusätzlich die „Schulstunde der Wintervögel“: Zwischen dem 12. und 16. Januar können Schulklassen in ganz Niedersachsen mitmachen. Der Nabu stellt Unterrichtsmaterialien bereit, mit denen sich die Aktion ganz in den Schulalltag integrieren lässt: Schulstunde der Wintervögel.

Musikalisch in das neue Jahr starten

AHLDEN. Das Weihnachtskonzert mit Kirchenchor und großem Orchester findet am Sonntag, 4. Januar, ab 17 Uhr in der Ahldener Kirche St. Johannes der Täufer statt.

Leiter Alfons von Tegelen hat mit seinem Chor zwei anspruchsvolle Werke in monatelanger Arbeit einstudiert: Anton Bruckners „Messe in C“ und als Hauptwerk das Weihnachtsoratorium „Oratorio de noël“ des französischen Komponisten Camille Saint-Saêns.

Beide romantischen Werke werden mit großer Streicherbesetzung aufgeführt, hauptsächlich durch die „Sinfonietta Concertante“ aus Soltau. Die Harfe spielt, wie auch im vergangenen Jahr, Angela Klöhn aus Hannover. Den umfangreichen Part an der Orgel übernimmt der ehemalige Kantor am Verdener Dom, Tillmann Benfer. Als Solostimmen singen wieder die Sopranistin Lena zum Berge, Maximilian Schwarzacher (Bass) und Uwe Gottswinter (Tenor). Außerdem diesmal dabei: Sarah Kelemen-Gottswinter (Alt) und Megan Henry (Mezzosopran).

Um allen Menschen den Zutritt zu diesem Konzert zu ermöglichen, ist der Eintritt frei. Um eine freiwillige Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.

Wettervorhersage

Heute	Montag	Dienstag
1°	0°	-1°
-1°	3°	2°

Momentaufnahme

Ralf Richter
GRZ Krelingen

Wie fängt man ein neues Jahr an? Mit Krach und Knall oder ganz leise? Zwischen den Jahren lese ich gerne. Nur in diesem Jahr habe ich keine Zeit gefunden. Zeit ist überhaupt sehr kostbar.
Die Bibel sagt, dass die Zeit zerrinnt. So wie der Sand in einer Sanduhr. Da wird ziemlich anschaulich, dass die Zeit abläuft, unser Leben einen Anfang nimmt und ein Ende hat. So wie ein Jahr eben. 2025 war gestern, heute ist schon 2026. Irgendwann ist Schluss.
Es gibt verpasste Chancen und Chancen, die es zu ergreifen gilt. Wie viele Chancen wohl 2026 bieten wird? Mir bieten wird? Die Bibel fragt, wie wir unsere Zeit nutzen? Sinnvoll oder sinnlos? Da mögen die Meinungen auseinandergehen. Ähnlich wie bei der Diskussion um die Böller am Jahresbeginn. Sinn macht, was mich meinem Schöpfer näherbringt. Das glaube ich. Dass Leben immer dann sinnvoll ist, wenn mein himmlischer Vater meine Schritte leitet und lenkt. Darum beginne ich jedes Jahr mit Gebet. Gebet heißt für mich auch Hören: Auf das, was Gott mir sagen möchte. Er tut das, so zumindest meine Erfahrung, wenn ich mal ungestört vielleicht sogar für mehr als für ein paar Minuten die Bibel aufschlage, etwa die Psalmen und diese so lese, als ob sie Teil (m)eines Gespräches mit dem lebendigen Gott wären.
Manchmal staune ich über das, was ich da lese: Im Psalm 90 zum Beispiel: „Herr, solange es Menschen gibt, bist du unsere Zuflucht! Ja, bevor die Berge geboren wurden, noch bevor Erde und Weltall unter Wehen entstanden, warst du, o Gott, schon da. Du bist ohne Anfang und Ende."
Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein von Gott gesegnetes Jahr 2026.

Beteiligt sich mit 60 Personen an der Kundgebung vor dem Hannoverschen Landtag: Die Lebenshilfe Walsrode. FOTO: LEBENSHILFE WALSRODE

Lebenshilfe Walsrode mit Kundgebung vor Landtag

Ein breites Bündnis fordert: Zukunft von Tagesbildungsstätten sichern

WALSRODE. Die Lebenshilfe Walsrode betreibt mit der Klaus-Dieter-Haehn-Schule (KDHS) eine staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte. Mehr als 100 Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung besuchen die Einrichtung in der Von-Stoltzenberg-Straße – doch die Zukunft der Tagesbildungsstätte ist ungewiss.

Seit geraumer Zeit wird auf Landesebene über die Weiterentwicklung von Tagesbildungsstätten diskutiert. Bis zum 31. Juli 2027 sollen die Einrichtungen umgewandelt werden, berichtet die Lebenshilfe Walsrode. Eine Option sei die Umwandlung in eine Schule in freier Trägerschaft. Doch bis heute fehlten verbindliche Rahmenbedingungen. Die Finanzierung sei unsicher, die Anerkennung des Personals ungeklärt – und damit die Zukunft der Beschulung von rund 3000 Kindern und Jugendlichen in Niedersachsen. Die Lebenshilfe Niedersachsen und ein breites Bündnis von weiteren gemeinnützigen Organisationen hatten deshalb zur Kundgebung vor dem Landtag in Hannover aufgerufen. Nach Auskunft der Lebenshilfe Walsrode sind rund 1200 Menschen dem Aufruf gefolgt und haben vor dem Landtag demonstriert.

Auch die Lebenshilfe Walsrode war mit etwa 60 Eltern, Fachkräften und Unterstützern dabei. Mit der Aussage „Tagesbildungsstätten weiterentwickeln. Bildung stärken – Zukunft sichern. Jetzt!" setzten die Demonstrierenden ein Zeichen. Die zentralen Forderungen der Lebenshilfe an die Politik sind: eine klare Zukunftsperspektive für Kinder, Jugendliche und ihre Familien, eine gesicherte Finanzierung sowie Anerkennung des Personals.

Die Lebenshilfe Walsrode unterstützt die Forderungen: „Wir erleben täglich, wie wichtig die Tagesbildungsstätten für die Entwicklung der Kinder und die Entlastung der Familien sind", so Melanie Schack, Bereichsleitung der Klaus-Dieter-Haehn-Schule. „Gemeinsam mit dem Heidekreis haben wir eine gute Zusammenarbeit aufgebaut – aber ohne klare politische Entscheidungen bleibt die Zukunft ungewiss", betont Schack.

Mandy Weishaupt, stellvertretende Geschäftsführerin der Lebenshilfe Walsrode und verantwortlich für die KDHS, ergänzt: „Inklusiven Lösungen stehen wir offen gegenüber." Ein Beispiel für eine gute inklusive Lösung könne das Tupa-Modell aus Finnland sein: Schülerinnen und Schüler werden im regulären Unterricht unterstützt; wer eine Auszeit benötigt, wird in Schutzräumen pädagogisch begleitet.

Die Kooperationsklassen an den Oberschulen Walsrode und Bad Fallingbostel seien ein erster Schritt in diese Richtung – diesen gelte es, weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen zur Arbeit der Lebenshilfe Walsrode sind auf der Internetseite www.lebenshilfe-walsrode.de erhältlich.

„Geschichte(n) aus der Heide"

Binneboom: Schatztruhe voller spannender Texte

SOLTAU. Es ist das Privileg des Staates, Münzen zu prägen und Banknoten auszugeben. Doch nach dem Ersten Weltkrieg war dies vielerorts anders: Gemeinden und Banken gaben Notgeld heraus – auch in Soltau. Wolfgang Brandes hat die künstlerisch gestalteten Scheine des Heimatbundes Lohengau und der Westholsteinischen Bank erforscht und berichtet darüber im neuen Band des „Binneboom". Heimatbund und Freudenthal-Gesellschaft Soltau präsentieren ihre 31. Jahrespublikation „Geschichte(n) aus der Heide". Mit 97 Seiten bietet der Band eine Schatztruhe voller Aufsätze, Berichte und literarischer Texte. Neben historischen Themen lädt der Band zum Träumen ein: Ein Beitrag über die Kunstausstellung „Glasplastik und Garten" in Munster zeigt die Faszination von Licht und Farbe. Auch Breidings Garten rückt in den Fokus – der Treppenspeicher wurde aufwendig saniert. Ein weiteres Kapitel widmet sich der Eine-Welt-Kirche in Schneverdingen.

Wolfgang Brandes berichtet

Literarisch erinnert der Band an August Freudenthals populäres Gedicht „O schöne Tid, o selige Tid". Traditionell werden auch die Preisträger des Freudenthalpreises gewürdigt. Zum entschleunigenden Lesen gehört ein guter Ort: Zehn Viel-Leserinnen und -Leser verraten ihre Lieblingsplätze.

„O schöne Tid, o selige Tid"

Der Binneboom ist ab sofort in den örtlichen Buchhandlungen und im Soltauer Museum erhältlich, außerdem versandkostenfrei per E-Mail-Bestellung über info@freudenthal-gesellschaft.de.

Abschied von Vorsitzender Margrit Hölscher

Besondere Weihnachtsfeier des SoVD-Ortsverbands Lindwedel/Hope mit rührender Stimmung

LINDWEDEL. Die Weihnachtsfeier des SoVD-Ortsverbands Lindwedel/Hope wurde zu einem besonderen Ereignis. Sie stand ganz im Zeichen des Abschieds, da es die letzte Feier unter der Leitung der langjährigen Vorsitzenden Margrit Hölscher war. Den festlichen Rahmen setzte die Musikgruppe Trivolè, die mit einem Weihnachtslied eröffnete und für eine besinnliche Atmosphäre sorgte. Rund 70 Mitglieder und Gäste nahmen teil, unter ihnen der Kreisvorsitzende Jürgen Hestermann und die stellvertretende Kreisvorsitzende Annette Krämer.

Die Darbietungen von Trivolè wurden mit viel Applaus bedacht, da sie maßgeblich zur Stimmung beitrugen. Hestermann richtete seine Grußworte auf Plattdeutsch an die Versammlung und wünschte eine schöne Vorweihnachtszeit. Krämer schloss sich an und würdigte Hölschers langjähriges Engagement, wobei ihr Leitspruch „Gutes tun, tut gut" hervorgehoben wurde. In ihrer Ansprache blickte Hölscher auf das Jahr 2025 zurück. Für nachdenkliche Momente sorgte ihre Enkelin Clara, die den Gästen weihnachtliche Geschichten vortrug.

Zur Stärkung standen Kaffee und ein reichhaltiges Kuchenbuffet bereit.

Bewegende Weihnachtsfeier: SoVD-Kreisvorsitzender Jürgen Hestermann und seine Stellvertreterin Annette Krämer verabschiedeten die Lindwedeler Vorsitzende Margrit Hölscher (von links). FOTO: SOVD

Ein emotionaler Höhepunkt war das Lied „Ich wollte Dir nur mal eben sagen, dass Du das Größte für uns bist", das Trivolè Margrit Hölscher widmete und sie sichtlich rührte.

Im weiteren Verlauf informierte Hölscher über die geplanten Termine für 2026. Dazu gehören die Jahreshauptversammlung mit Wahlen am 12. Februar, ein gemeinsames Frühstück am 22. März, ein Treffen mit Kaffee und Kuchen im April sowie ein Spargelessen mit Schlossbesichtigung am 5. Mai. Für Juni und Juli sind monatliche Treffen vorgesehen, am 19. August das jährliche Grillen und am 30. September ein Ausflug nach Salzwedel mit Besuch einer Baumkuchenbäckerei und Schifffahrt auf dem Arendsee.

Das traditionelle Wurstessen ist für den 18. November geplant, die nächste Weihnachtsfeier für den 9. Dezember.

Meilenstein für die Stärkung von Demokratie

Erste Bilanz von „Demokratie leben! Heidekreis“ und ein hoffnungsvoller Ausblick auf 2026

WALSRODE. Mit dem offiziellen Start im Juni 2025 habe das Bundesprogramm „Demokratie leben! Heidekreis“ nach eigenen Angaben einen wichtigen Meilenstein für die Stärkung von Demokratie, Vielfalt und gesellschaftlichem Zusammenhalt gesetzt. Bereits im ersten Jahr seien zahlreiche Projekte angestoßen, engagierte Akteurinnen und Akteure vernetzt und vielfältige Aktionen umgesetzt worden. Das teilt Christian Kroll von der Volkshochschule Heidekreis (VHS) für die entsprechende Projektleitung mit.

Das eigens gegründete „Bündnis für Demokratie leben! Heidekreis“ umfasse derzeit 29 Mitglieder, die sich im gesamten Kreisgebiet für demokratische Kultur und ein wertschätzendes Miteinander einsetzten. In drei Bündnissitzungen sei offen und konstruktiv über Bedarfe, Ideen und geplante Aktivitäten diskutiert worden. Die positive Atmosphäre habe die Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung zahlreicher Projekte gebildet.

Im Förderjahr 2025 seien 14 Aktionen realisiert worden. Die Fördersumme sei nahezu vollständig ausgeschöpft und direkt den Menschen vor Ort zugutegekommen. Zu den Höhepunkten habe das Fest der Demokratie in Walsrode gezählt, das nach Angaben der Veranstalter Tausende Besucherinnen und Besucher angezogen habe. Mit Mitmachaktionen, Informationsständen, Musik und Begegnungsmöglichkeiten sei ein starkes Zeichen für ein lebendiges Miteinander gesetzt worden.

Positive Bilanz: Teilnehmende der Sitzung des Bündnisses „Demokratie leben! Heidekreis“ tauschten sich konstruktiv über Bedarfe, Ideen und geplante Aktivitäten aus. FOTO: VHS HEIDEKREIS

Weitere Projekte seien durch interaktive Lesungen für Kinder ab vier Jahren geprägt gewesen, in denen Themen wie Freundschaft, Selbstvertrauen und Wünsche aufgegriffen worden seien. Ergänzt worden seien zudem Workshops zu Zivilcourage, Kommunikation und Kinderrechten. Zum Angebot hätten Trainings gehört, die das Erkennen und Entgegentreten rassistischer Bemerkungen behandelten, ebenso Einheiten zur Selbstbehauptung für Mädchen und Frauen, zur gewaltfreien Kommunikation sowie zu Kinderrechten, an denen bereits KiTa-Kinder aktiv mitgewirkt hätten. Fachkräfte seien zudem im Umgang mit antidemokratischen Tendenzen und in Methoden zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen geschult worden.

Ein Poetry Slam habe junge und erwachsene Teilnehmende zusammengebracht, die persönliche, kritische und humorvolle Beiträge zu Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt präsentiert hätten.

Für das Jahr 2026 stehe nach Angaben der Projektleitung erneut ein Förderbudget zur Verfügung. Geplant seien weitere Aktionen, die über Möglichkeiten demokratischer Beteiligung informieren und zur aktiven Mitwirkung einladen sollten. Ziel bleibe, demokratische Werte zu stärken, Vielfalt zu fördern und Diskriminierung sowie Extremismus vorzubeugen. Antragsberechtigt seien gemeinnützige Vereine und Verbände. Kooperationen mit weiteren Initiativen und Einrichtungen seien ausdrücklich erwünscht, da sie Austausch und Vernetzung förderten.

Aktuelle Informationen sind auf der Webseite www.demokratie-leben-heidekreis.de sowie auf Instagram abrufbar.

Landfrauen stellen Jahresprogramm vor

Viel los in Bad Fallingbostel, Dorfmark und Umgebung

BAD FALLINGBOSTEL Die Landfrauen Fallingbostel, Dorfmark und Umgebung starten ihr umfangreiches Jahresprogramm am 20. Januar um 14.30 Uhr im Deutschen Haus Dorfmark mit der Jahreshauptversammlung. Anmeldungen nimmt bis zum 13. Januar Gisela Meyer, ☎ (05162) 5365, oder per E-Mail an gis.mey@gmx.de) entgegen.

Am 26. Februar um 18 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche Bad Fallingbostel steht ein Pilates-Training auf dem Programm, Anmeldung bis 5. Februar bei Caren von. Kieckebusch, ☎ 0152/ 22307814, E-Mail: cfvkp@posteo.de. Weiter geht es am 28. März um 9.30 Uhr im Gemeindehaus Bad Fallingbostel mit einem Frühstück, Anmeldung bis 21. März bei Ines Korgel, ☎ (05162) 91104, E-Mail: ikorgel@t-online.de).

Am 12. April um 16 Uhr im Deutschen Haus Dorfmark wird eine Multivision über Masuren gezeigt, Karten gibt es ab 21. Januar bei Gisela Othmer, ☎ (05162) 2932, E-Mail: gi.othmer @gmail.com. Eine Erlebnistour zum Flughafen Hannover und Hemme Milch folgt am 6. Mai ab 8.30 Uhr, Anmeldung bis 23. April ebenfalls bei Gisela Othmer.

Der Landes-Landfrauentag findet am 8. Mai von 14 bis 18 Uhr in der Heidmarkhalle Bad Fallingbostel statt, Anmeldung bis 1. Mai bei Elisabeth Krallmann, ☎ (05162) 6621, E-Mail: ekrallmann35@gmail.com.

Ein besonderes Highlight ist die „Oper auf dem Bauernhof“ am 14. Juni um 15:30 Uhr in Waffensen (Landkreis Rotenburg), Anmeldung bis 28. Februar bei Christel Rieck, ☎ (05162) 7198, E-Mail: christel-rieck@gmx.de.

Am 17. August starten drei Wandergruppen auf dem Hirschgeweihweg, Treffpunkte sind Dorfmark, Bad Fallingbostel und Vierde, Anmeldung bis 10. August bei Christel Rieck. Am 9. September um 14.30 Uhr in der Bommelser Kaffeestuv gibt es einen Vortrag „60 plus – Mitten im Leben“, Anmeldung bis 2. September bei Elisabeth Krallmann.

Am 13. Oktober um 14.30 Uhr berichtet im Gemeindehaus Bad Fallingbostel Ines Korgel über eine Reise nach Neuseeland, Anmeldung bis 6. Oktober bei Gisela Koch, ☎ (05161) 47083, E-Mail an giwo-koch@gmx.de. Eine Grünkohlwanderung von Bad Fallingbostel nach Dorfmark findet am 11. November um 16 Uhr statt, Anmeldung bis 4. November bei Tina Harder, ☎ (05162) 979200, E-Mail: peti.harder @t-online.de. Zum Jahresabschluss lädt die Gruppe am 3. Dezember um 14.30 Uhr zur „Zauberhaften Weihnachtszeit“ mit dem Bad Fallingbosteler Stadtarchivar Dr. Wolfgang Brandes ein, Anmeldung bis 26. November bei Ines Korgel.

Ganzjährig trifft sich zudem die Handarbeitsgruppe jeden letzten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Wollstall Bad Fallingbostel. Anmeldungen nimmt Hannelore Waack, ☎ (05162) 6593 entgegen.

Entdecker-Tour geplant

BUCHHOLZ. Nach den Entdecker-Touren in diesem Jahr in Buchholz und Marklendorf sind weitere Termine für das nächste Jahr geplant: In Buchholz finden sie am Sonntag, 12. April, statt. Start ist um 10.30 Uhr. Aynur Colpan, Bürgermeisterin in Buchholz, lädt alle Bürger ein, sich den Termin vorzumerken.

Bestellt für sieben Jahre

BAD FALLINGBOSTEL. Der Landkreis Heidekreis teilt mit, dass zum 1. Januar 2026 die Schornsteinfegermeister Christoph Euhus und Alf Marquardt für die Dauer von sieben Jahren zu bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegern bestellt worden sind. Erreichbar unter ☎ (05196) 1602 (Euhus, Kehrbezirk 13) oder ☎ (05194) 4179707 (Marquardt, Kehrbezirk 14).

Festes Schuhwerk und ein Becher für Glühwein gehören zum Equipment: Eine Anmeldung für den 11. Januar ist nicht erforderlich. FOTO: HEIMATVEREIN

Nach Aspeloh spazieren

Wanderung ab Dorfmark führt über den Truppenübungsplatz

DORFMARK. Am Sonntag, 11. Januar, veranstaltet der Heimatverein für das Kirchspiel Dorfmark in Zusammenarbeit mit der Übungsplatzkommandantur die beliebte Winterwanderung auf dem Truppenübungsplatz Bergen. Ab 13 Uhr wandert die Gruppe nach ehemals Aspeloh. Dort erfahren die Wanderer Interessantes über die Hofgeschichte. Die Wegstrecke beträgt rund sechs Kilometer. Zwischendurch wird eine Rast eingelegt, damit sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem Glühwein aufwärmen können. Um Müll zu vermeiden, sollte jeder einen Becher mitbringen. Alle Interessierten, die gern mitwandern möchten, sind eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Anfahrt erfolgt über die Autobahnanschlussstelle Dorfmark bis zur Platzrandstraße. Von dort ist der Weg bis zum Startpunkt (Schranke zur Schießbahn 12) ausgeschildert. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Hunde können an der Leine mitgeführt werden.

Randerscheinung

Jahreslauf

Das neue Jahr beginnt als unbeschriebenes Blatt Papier, aber zum Ende hin wird es hektisch. Das hat man gerade eindrücklich erlebt. Während sich der Anfang eher gemütlich gestaltet, nimmt das Jahr spätestens im Februar Fahrt auf. Die Kalender füllen sich rasant mit Fix-Terminen: Geschäftsreisen, Geburts- und Feiertage, besondere Einladungen – ruckzuck ist das Jahr bis zum Sommer durchorganisiert.

Eine kurze Verschnaufpause im hochverdienten Jahresurlaub, schon geht die Post so richtig ab: Plötzlich ist der Sommer vorbei, schnell noch ein paar Grillfeten feiern, dann ist der Herbst in Sicht und der Kalender proppevoll mit Arztterminen, die man sich für dieses Jahr dringend vorgenommen hatte. Dazwischen fallen die Blätter von den Bäumen und halten einen auf Trab. Schon findet die Zeitumstellung statt und jetzt sind die Tage gefühlt noch kürzer.

Erste Supermärkte bieten Stollen und Lebkuchenherzen an. Die Gans für den Weihnachtsschmaus bestellen. Die Wunschlisten für die Kinder abarbeiten. Die letzten Geschenke besorgen. Kekse backen. Grippe-Impfung. Besuchsplan für die Feiertage steht (Oma und Opa sowie Kind und Kegel). Kerzen auf den Tisch, Baum abholen, Feintuning für das Festmenü, durchhalten. Ruckzuck ist das Fest der Feste vergangen, zwischen den Jahren holt man kurz tief Luft, dann kommt das neue Jahr mit einem lauten Knall und schon geht das ganze Theater von vorne los. Na dann: „Ein frohes neues Jahr!“

Ulla Kanning

Umfrage der Woche

Was sind Ihre Wünsche, Ziele und Pläne für 2026?

Mit dem Jahreswechsel verbanden viele Menschen die Hoffnung auf einen Neuanfang. Auch für 2026 nahmen sich zahlreiche Deutsche vor, ihr Leben bewusster zu gestalten und alte Gewohnheiten zu überdenken. Gute Vorsätze spiegeln dabei nicht nur persönliche Wünsche wider, sondern auch gesellschaftliche Entwicklungen und aktuelle Herausforderungen.

Ein Klassiker unter den guten Vorsätzen bleibt die Gesundheit. Viele Menschen wollen sich 2026 mehr bewegen, gesünder ernähren oder endlich mit dem Rauchen aufhören. Der Wunsch nach körperlichem und mentalem Wohlbefinden ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Stress im Alltag, lange Arbeitszeiten und digitale Dauererreichbarkeit führen dazu, dass Achtsamkeit, ausreichend Schlaf und regelmäßige Pausen für viele zu wichtigen Zielen werden. Yoga, Spaziergänge oder bewusste Auszeiten vom Smartphone stehen daher hoch im Kurs.

Eng damit verbunden ist der Vorsatz, mehr Zeit für sich selbst und für soziale Beziehungen zu finden. Viele Deutsche nehmen sich vor, Familie und Freundschaften stärker zu pflegen, häufiger persönliche Gespräche zu führen und weniger Zeit in sozialen Netzwerken zu verbringen. In einer zunehmend beschleunigten Welt wächst die Sehnsucht nach echten Begegnungen und einem ausgewogenen Leben.

Ein weiterer zentraler Bereich ist die finanzielle Situation. Angesichts steigender Lebenshaltungskosten wollen viele Menschen 2026 sparsamer sein, bewusster konsumieren und Rücklagen bilden. Der Vorsatz, weniger Geld für unnötige Dinge auszugeben, geht oft mit dem Wunsch einher, nachhaltiger zu leben. Regional einkaufen, weniger Lebensmittel verschwenden oder Secondhand-Produkte nutzen sind Ziele, die finanzielle Vernunft und Umweltbewusstsein miteinander verbinden.

Thomas Dietrich

aus Walsrode

Vor allem Gesundheit, das steht an erster Stelle für mich und meine Familie. Mir geht es ansonsten sehr gut. Urlaub ist für mich selbstverständlich. Ich fahre öfters zum Autorennen – Rallycross – nach Norwegen, Schweden oder Finnland. Zwei Wochen nach Malle und nur am Stand liegen ist nichts für mich.
Außerdem müssen die Kriege ein Ende haben. Es sind zu viele negative Schlagzeilen. Ansonsten wünsche ich mir, dass alles so bleibt.

Amelie Sackmann

aus Walsrode

Ich fange im August eine Ausbildung zur Pflegefachkraft im Diakonieklinikum Rotenburg an und freue mich sehr darauf. Ich ziehe dann auch ins Schwesternwohnheim nach Rotenburg, damit ich die Schichten – die Frühschicht beginnt um 6 Uhr – besser schaffen kann und nicht ganz so früh aufstehen muss. Bis dahin bin ich als FSJ-lerin im Walsroder Krankenhaus tätig.
Für eine Woche reise ich danach mit dem Zug meiner Familie in den Urlaub nach Österreich nach. Ich bin stolz, in so einem Beruf arbeiten zu können, wo ich Menschen helfen kann. Das war immer mein Ziel.

Nele Funk

aus Troisdorf

Die Hauptsachen haben sich erledigt, mit Kindern und Haus sind wir durch. Mal gucken, welche Festivals stattfinden. Da muss ich mich umorientieren, da es mein Festival in Feuertal nicht mehr gibt. Ich möchte ein bisschen mehr Familienzeit mit den beiden Kindern einplanen. Beim Urlaub müssen wir uns nach den Ferienzeiten der Kinder richten. Wir wollen irgendwohin ans Meer – Holland oder Belgien. Außerdem wünschen wir uns, dass wir möglichst lange etwas von unseren Omas, Opas und der Uroma haben! Das ist unser größter Wunsch.

Sascha und Mattis Frank

aus Walsrode

Ich wünsche mir, dass mehr Frieden in die Welt reinkommt. Zweitens, dass wir gesund und die Lehrer immer lieb bleiben. Einfach, dass wir stabil, glücklich und gut durchs Jahr kommen. Ebenso, dass unsere Oma nun nach der OP gesund ins neue Jahr starten darf.
Dieses Jahr wollen wir das Haus schön gestalten und Ende Juli wieder für eine Woche in die Ferienwohnung nach Borkum fahren.

Ansonsten machen wir es uns hier schön, genießen die Umgebung und gehen viel schwimmen.

Janna Vondran mit Noemi

aus Bierde

2026 steht bei uns viel an! Noemi kommt ins Internat nach Bad Salzdetfurth. Sie wird dort eingeschult und kommt nur noch an den Wochenenden zu uns. All unsere drei Kinder haben ihr Päckchen zu tragen.
Wir wünschen uns, dass wir weiterhin gesund bleiben. Das ist das Wichtigste. Aber auch, dass die Wirtschaft und Deutschland sich wieder stabilisieren. Auch politisch ist alles sehr instabil.
Urlaub ist nicht geplant. Wir sind letztes Jahr umgezogen und werden daher weiterhin unser Haus renovieren. Und wir haben einen großen Garten, der gepflegt werden muss. Ein weiteres Ziel für mich ist, mehr Stunden zu arbeiten.

Annegret Gruner

aus Nordkampen

Wir hoffen, dass wir gesund bleiben. Wir haben vor, im Sommer unsere Goldene Hochzeit mit rund 50 Freunden, Bekannten und der Familie, zu denen die beiden Kinder, Enkel und deren Partner gehören, im Restaurant zu feiern. Die Nachbarn binden vorher den Kranz. Die Goldene Hochzeit schaffen von den jungen Leuten nicht mehr viele.
Außerdem sollte mal langsam wieder Ruhe und Frieden in der Welt herrschen.
Urlaub machen wir zu Hause und unternehmen viele Radtouren. Wir haben hier so eine schöne Gegend und vor allem keine Berge!

Rückblick aufs Jahr: „Spitzenleistungen ermolken“

Besamungsverein Fallingbostel und Milchkontrollverein Elbe-Weser zufrieden mit regionaler Entwicklung

KIRCHBOITZEN. Zum Ende des Jahres fand in Kirchboitzen die gemeinsame Jahreshauptversammlung des Besamungsverein Fallingbostel und die Gebietsversammlung des Milchkontrollvereins Elbe-Weser statt. In einem vollen Saal führten die Vorsitzenden Cord Ahlden vom Besamungsverein und Henning Harms vom Milchkontrollverein gemeinsam durch den Abend.

80 Prozent der Besamungen wurden mit Schwarz- oder Rotbunten Milchbullen durchgeführt, berichten die Verantwortlichen. Der beliebteste Bulle sei der „Allrounder“ Camouflage mit fast acht Prozent der Besamungen gewesen. Insgesamt wurden 327 verschiedene Bullen aus 26 Rassen eingesetzt. Über 17 Prozent der Besamungen wurde mit „gesextem“ Samen durchgeführt: das heißt, es werden ausschließlich weibliche Kälber geboren.

Ein Highlight des Abends waren die Jungzüchter im Alter von vier bis 17 Jahren.

Präsentieren internationale Erfolge: Die Jungzüchter Laura Eickhoff (Schneeheide), Lina Schultz (Vethem), Maja Bremer (Schneeheide), Melia und Mira Kräft (Hollige), Marieke und Alexander Meinert (Altenboitzen) sowie Mette Ahlden (Groß Eilstorf). FOTO: CORD AHLDEN

Sie berichteten der Versammlung von ihren Erfolgen im vergangenen Jahr: Acht Klassensiege und sieben Gesamtsiege auf Verbandsschauen konnten sie verbuchen.

Laura Eickhoff aus Schneeheide nahm am Bundeswettbewerb teil und qualifizierte sich für einen Wettbewerb in Belgien. Unter 164 Teilnehmern aus 19 Nationen weltweit errang sie den Klassensieg. Beim Rangieren belegte sie den zweiten Platz. Die Gruppe wurde auf der Versammlung mit viel Applaus gewürdigt.

Der Milchkontrollverein machte deutlich, wie sich die Milchleistung in der Region aus seiner Sicht verbessert hat: Durch gutes Management und Tierwohl würden in der Region Spitzenleistungen ermolken, heißt es seitens der Verbands.

Die beste Herdenleistung von über 13.000 Kilogramm Milch bei guten Inhaltsstoffen habe der Milchhof in Fulde erreicht. Das beste Einzeltier mit einer Jahresleistung von über 19.000 Kilogramm Milch lebt in Altenwahlingen bei der Rübke GbR.

Zudem wurden Betriebe ausgezeichnet, in denen im vergangenen Jahr eine Kuh die Gesamt-Lebensmichleistung von 100.000 Kilogramm Milch überschritten hatte. Der Betrieb Rübke erhielt sechs dieser Urkunden. Außerdem wurden die Betriebe Kopmann (Wohlendorf) und Helmke (Fulde) mit jeweils drei Urkunden ausgezeichnet; Betrieb, Eickhoff (Schneeheide) und die Milch GbR (Eilsdorf) erhielten zwei Urkunden. Jeweils eine Urkunde verliehen wurden dem Henken Hof (Idsingen), Kammerman-Wiechers (Groß Eilstorf), Kranz (Böhme) dem Milchhof (Fulde), Weber, (Kirchboitzen), Röttjer (Altenboitzen), Pröhl (Ellinghausen), Scharringhausen (Rethem) sowie Ahlden (Südkampen).

Abgeschlossen wurde die Versammlung mit einem Vortrag von Holger Müller (Firma Masterrind), der sich mit der Frage beschäftigte: „Was machen die besseren Betriebe anders?“

Schwarmstedts Wirtschaft stärken

Die Wirtschaftsinitiative Region Schwarmstedt kommt mit neuem Vorstand und Konzept daher

SCHWARMSTEDT (lp). Die drohende Auflösung ist vom Tisch: Mit der Wahl von Nico Köster und Niklas Johannes in den neuen Vorstand der Wirtschaftsinitiative Region Schwarmstedt e.V. (WIR) ist die nahe Zukunft gesichert. Nachdem der bisherige WIR-Vorsitzende Thomas Kliemann und sein Stellvertreter Hans Baier erklärten, nach Ablauf der Wahlperiode nicht wieder kandidieren zu wollen, stand das Fortbestehen des Vereins mit zurzeit 97 Mitgliedern auf der Kippe. Die Wirtschaftsinitiative hatte massive Schwierigkeiten, Nachfolger für den Vorstand zu finden, somit stand sogar eine Auflösung im kommenden Januar im Raum. Doch Nico Köster und Niklas Johannes meldeten sich nicht nur, sondern stellten der Versammlung sogar ein umfassendes Konzept zur Erhaltung des Vereins vor, um mit einem starken Netzwerk Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Digitalisierung oder demografischen Wandel gemeinsam zu bewältigen.

Das neue Vorstandstrio: Der zweite Vorsitzende Niklas Johannes (von links), Finanzverwalterin Kerstin Hey und der erste Vorsitzende Nico Köster wollen auch durch den digitalen Auftritt mehr Sichtbarkeit schaffen. FOTO: LUTZ PRALLE

Neben den beiden neuen Gesichtern sorgt die bisherige Finanzverwalterin Kerstin Hey für Kontinuität im Vorstand, die schon seit der Gründung 2014 diese verantwortungsvolle Aufgabe wahrnimmt. Damals ging die Initiative aus der Werbegemeinschaft Schwarmstedt hervor, um die wirtschaftlichen Aktivitäten in der Region Schwarmstedt durch Veranstaltungen und andere Maßnahmen zu fördern und zu bündeln.

Der Vorsitzende Nico Köster (28) lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Ahlden. Zusammen mit seiner Frau leitet er als Geschäftsführer das Unternehmen Allerlei IT in Schwarmstedt. Der zweite Vorsitzende Niklas Johannes (29) ist Schwarmstedter, wohnt dort mit seiner Frau und seinen zwei Kindern. Er ist Gründer und Geschäftsführer der Firma Johannes Bestattungen in Schwarmstedt. Die Finanzverwalterin Kerstin Hey (61) ist Mutter einer erwachsenen Tochter und wohnt in Buchholz. Sie ist Inhaberin des Büros für Personalabrechnung.

Einen konkreten Schritt gab das neue Führungstrio bereits bekannt: Durch die geplante Dezentralisierung ist das Büro an der Schwarmstedter Bahnhofstraße 12 zum Jahresende geschlossen worden. Durch eine neue digitale Infrastruktur wie Website, Online-Regionalmarktplatz oder Vereins-App möchte WIR mehr Sichtbarkeit erhalten, es sollen so auch neue Mitglieder und Kunden angeworben werden.

Durch einen Gründerstammtisch oder Mentoring-Programme will der neue Vorstand Impulse für Kooperationen zwischen erfahrenen Unternehmern und Gründern von Start-ups setzen. Mit Online-Seminaren, zum Beispiel zur Digitalisierung, möchte das Trio sich auch um die Weiterbildung der Mitgliedsbetriebe kümmern. Unternehmen sollen sich auf offenen Veranstaltungen der Öffentlichkeit vorstellen können, und der Verein möchte bei Projekten zur Innenstadtbelebung eine stärkere Stimme in der Kommunalpolitik erhalten.

13 neue Betreuungskräfte

Teilnehmende schließen VHS Qualifizierung ab, Infoveranstaltung im Januar

WALSRODE. Mit einer feierlichen Zertifikatsübergabe endete ein weiterer Lehrgang zu Betreuungskraft in Pflegeeinrichtungen an der Volkshochschule Heidekreis. Das teilt die VHS in einer Presseerklärung mit.

Die Anforderungen des Lehrgangs seien nicht gerade gering gewesen: In 160 Unterrichtsstunden sowie einem vierwöchigen Praktikum in stationären oder ambulanten Einrichtungen setzten sich die 13 Teilnehmenden umfassend mit den vielfältigen Aufgaben der sozialen Betreuung älterer Menschen auseinander. Thematisiert wurden unter anderem Grundlagen der Kommunikation, rechtliche Aspekte, Krankheitsbilder des Alters sowie kreative Methoden der Alltagsgestaltung. Auch ein Erste-Hilfe-Kurs gehörte dazu. Für den Besuch in der Praxisphase war eine schriftliche Ausarbeitung vorzubereiten und diese in der praktischen Erprobung zu demonstrieren.

Trotz der hohen Belastung, die viele parallel zu familiären oder beruflichen Verpflichtungen bewältigten, waren am Kursende alle Teilnehmenden zu Recht stolz auf ihre Leistungen. Entscheidend für den Erfolg sei dabei auch der starke kollegiale Zusammenhalt gewesen, heißt es in der Pressemitteilung: Die Teilnehmenden unterstützten sich gegenseitig, halfen einander durch schwierige Phasen und wuchsen im Laufe der Wochen zu einem echten Team zusammen.

Einige der Teilnehmenden planen, auf diese Weise motiviert, weitere Qualifizierungsschritte anzugehen. Das VHS-Dozenten-Team zeigte sich beeindruckt vom Engagement, der Offenheit und der kontinuierlichen Lernbereitschaft aller Beteiligten. Mit großer Anerkennung für die gezeigten Leistungen überreichte Geschäftsführerin, Dr. Katharina Rogge-Balke, den Teilnehmenden zum Abschluss die Zertifikate. Mit der Qualifizierung schafft die VHS Heidekreis erneut wichtige Perspektiven für Menschen – häufig Frauen nach der Familienphase oder Quereinsteigerinnen und -einsteiger –, die eine sinnstiftende Aufgabe im sozialen Bereich suchen. Gleichzeitig stärkt sie die Qualität der Betreuung in Einrichtungen des Heidekreises und trägt zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen bei. Bereits jetzt können sich Interessierte für die Informationsveranstaltung (Kurs-Nr. 26A50 8801) zum nächsten Lehrgang anmelden, die am Mittwoch, 21. Januar, um 10 Uhr, Geschäftsstelle der VHS in Soltau startet. Der nächste Qualifizierungsdurchlauf startet am 16. März in der VHS in Soltau. Weitere Informationen gibt es unter ☎ (05191) 968080 oder (05161) 948880, persönlich in der VHS, auf online unter www.vhs-heidekreis.de (Kurs-Nr. 26A50880) sowie per Mail an info@vhs-heidekreis.de.

Absolventen

Als Betreuungskraft haben sich qualifiziert: Susanne Evers, Reiner Helmke, Olena Khlon, Timo Kniep, Aheen Mohammad, Eugenia Mynko, Tanja Scharnhorst, Diana Schultz, Marek Schulz, Michéle Tegelkämper, Nataliia Titova, Frank Vollmar und Rebekka Wittke.

Abschluss geschafft: Die VHS Heidekreis entließ 13 neue Betreuungskräfte in Pflegeeinrichtungen oder weitere Fortbildungsmaßnahmen. FOTO: VHS HEIDEKREIS

Jürgen Haarstrick (links) begrüßt die neuen Kreisschülerräte: (von hinten links) Mattis Leon Freynik, Jarne Kagemann, Nele Bremer, Hannes Wächtler, Leni Luise Panke; (von vorne links) Charlotte Donner, Jonas Meyer, Sebastian Friehe. FOTO:KSR

Neuer Kreisschülerrat gewählt

Acht Vertreterinnen und Vertreter engagieren sich für schulische Belange

BAD FALLINGBOSTEL. In der vergangenen Woche hat sich der neue Kreisschülerrat (KSR) des Heidekreises zur konstituierenden Sitzung getroffen. Jürgen Haarstick, Leitung der Stabstelle Schulverwaltung, Bildung und ÖPNV, begrüßte die Mitglieder im Sitzungssaal des Landkreises in Bad Fallingbostel. Nach Sitzungseröffnung erläuterte Jürgen Haarstick den Kreisschülervertreterinnen und -vertretern die Aufgaben und führte aus, dass sie dabei nicht alleingelassen würden, sondern dass der Bildungskoordinator des Heidekreises den Schülerinnen und Schülern zur Seite stehe.

Anschließend wurde die bisherige Arbeit des KSR von Hannes Wächtler, kommissarischer Sprecher des Kreisschülerrates, vorgestellt. Er zeigte auf, wie vielfältig die Arbeit des KSR sei, und berichtete, dass die vorerst an zwei Schulen getesteten Automaten für kostenlose Menstruationsartikel sehr gut angenommen würden – und demnächst auch an den Schulen OBS/IGS Bad Fallingbostel und am Gymnasium Munster aufgestellt werden.

Die Wahlen der Sprecherinnen und Sprecher des Kreisschülerrates führten zu folgendem Ergebnis: Zum Sprecher wurde Hannes Wächtler (KGS Schneverdingen) gewählt. Er wird stellvertretend von Jarne Kagemann (Gymnasium Walsrode) unterstützt. Im Fachausschuss für Schule, Bildung und Kultur vertreten Hannes Wächtler und als Stellvertreterin Nele Bremer (GOBS Rethem) die allgemeinbildenden Schulen. Einen Platz in der Strategiegruppe Bildung hat von nun an Leni Luise Panke (KGS Schwarmstedt). Charlotte Donner (Gymnasium Walsrode) engagiert sich weiterhin für das Projekt „Demokratie leben“. Weitere Informationen über den Kreisschülerrat können auf der Homepage des Heidekreises unter www.heidekreis.de/kreisschuelerrat abgerufen werden.

Seminar zur Verordnung für das Düngen

BAD FALLINGBOSTEL. Die Landwirtschaftskammer (LWK) Niedersachsen bietet am 21. Januar von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr ein Seminar zum Thema „Dokumentationspflichten im Bereich der Düngung – Was kommt auf meinen Betrieb zu?“ an. Ort der Veranstaltung ist die Außenstelle Soltau-Fallingbostel, Düshorner Straße 25, in Bad Fallingbostel. In dem Seminar werden unter anderem folgende Themen bearbeitet: Grundlagen und Fallstricke der Dünge-Verordnung sowie Erstellung der Düngebedarfsermittlung und Dokumentation der Düngung mittels ENNI. Die Teilnahmegebühr beträgt 85 Euro. Weitere Informationen bei Sonja Kornblum unter ☎ (05162) 903414.

Gesundheitstipp

Körperhaltung

Rüdiger Heinrich
Physiotherapeut - Walsrode

Wann haben Sie sich das letzte Mal mit Ihren Füßen beschäftigt? Und ich meine damit nicht die Pediküre. Ihre Füße sind entscheidend für eine aufrechte Körperhaltung und damit auch für Balance und Gleichgewicht. Ihre Füße haben über 200.000 Nervenenden, die über die peripheren Nerven und das Rückenmark direkt mit dem Gehirn verbunden sind. Auf diese Weise bekommt Ihr Gehirn detaillierte Informationen, zum Beispiel Druck oder Temperatur. Darauf kann Ihr Gehirn mit entsprechenden Bewegungsentscheidungen reagieren. Für Ihre Körperwahrnehmung, das propriozeptive System, sind die Füße tatsächlich am wichtigsten. Der große Zeh spielt dabei die entscheidende Rolle. Berührt der große Zeh den Boden, weiß Ihr Gehirn, dass Sie stehen. Beim Bewegen kommunizieren Füße und Gehirn über das Nervensystem und passen die Gewichtsverteilung des Körpers an, damit er nicht umfällt. Sind die Zehen und damit die Füße nicht richtig ausgerichtet, kann das die Balance und das Gleichgewicht negativ beeinflussen. Auch hier spielt der große Zeh eine entscheidende Rolle. Zu enge und nicht passende Schuhe sind daher oft einer der Gründe für schlechte Balance. Es lohnt sich, auch im Alltag, die Schuhe und Strümpfe immer wieder zur Seite zu legen und viel barfuß zu laufen. Die Haltung der Füße ist entscheidend für die Gewichtsverteilung sowohl im Stehen als auch beim Gehen. Während im Stehen weniger Muskeln arbeiten, werden in der Bewegung und im Gehen viel mehr Muskeln aktiviert. Das ist auch der Grund, warum Stehen deutlich anstrengender ist als Gehen. Stehen Sie, verteilt sich die Last der Bewegung auf sehr viele Muskeln, die im Zusammenspiel die Bewegung ermöglichen.

Gelungenes internes Turnier beim Fechtclub Soltau

Auch in diesem Jahr richtete der Fechtclub Soltau sein beliebtes vereinsinternes Turnier aus. Die Teilnehmenden wurden in zwei Gruppen eingeteilt und mussten Punkte für ihre Mannschaft erarbeiten. Die ersten anderthalb Stunden standen unter der Leitung des pensionierten Sportlehrers Stephan Vogt, der diverse Parkours vorbereitet hatte, bei denen Geschicklichkeit und Koordination gefragt waren. Selbstverständlich kamen hier auch fechtspezifische Übungen zum Einsatz. Beim anschließenden „Zombie-Geburtstag“, einem Spiel, an dem alle gemeinsam teilnahmen, wurden weiterhin Punkte gesammelt.

Der zweite Teil gehörte dem Fechten. Auf vier Bahnen fochten die erfahrenen Fechter wahlweise mit dem Degen oder dem Florett auf fünf Treffer gegeneinander. Die Jüngeren zeigten spielerisch ihre Treffsicherheit mit den Waffen und konnten mit speziellen Übungsfloretts und -masken, die keiner kompletten Fechtausrüstung bedürfen, erstmals gegeneinander antreten. Mit drei Treffern war der Siegespunkt für das eigene Team sicher.

Die Auswertung ergab ein sehr knappes Ergebnis (225:220 Punkte). Letztlich erfreuten sich alle Teilnehmenden an ihren Urkunden und Schokoladennikoläusen. FOTO: FCS

Selbstbehauptungskurs für Frauen

Die Samtgemeinde Schwarmstedt zeigt sich zufrieden mit dem Kurs

SCHWARMSTEDT. Zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt an Frauen wurde in der Samtgemeinde Schwarmstedt ein Selbstbehauptungskurs für Frauen angeboten. Damit wollte die Samtgemeinde Schwarmstedt ein klares Zeichen für mehr Selbstbewusstsein und Sicherheit im Alltag setzen.

Die Veranstaltung war eine gemeinsame Initiative der Gleichstellungsbeauftragten der Samtgemeinde und des Präventionsrates der Samtgemeinde Schwarmstedt, der einen Großteil der Kosten übernahm. Dank der Förderung durch „Demokratie Leben“ konnte der Kurs zu einem geringen Selbstkostenbeitrag angeboten werden.

Geleitet wurde der Kurs von Björn Rupnow, Polizeibeamter und zertifizierter Selbstverteidigungstrainer im Deutschen Ju-Jutsu Verband, sowie Nadja Fischer, Volljuristin, Pädagogin und ebenfalls zertifizierte Selbstverteidigungstrainerin. Beide brachten ihr Wissen und ihre Erfahrung in Theorie und Praxis ein, um den Teilnehmerinnen zu helfen, sich in gefährlichen Situationen besser zu verteidigen und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Der „Mix“ aus Theorie und Praxis erwies sich während der vier Stunden als äußerst hilfreich, so die Organisatoren. Besonders wichtig sei es den beiden Trainer gewesen, die Teilnehmerinnen auf alltägliche, aber auch auf außergewöhnliche Gefahren vorzubereiten. Dabei standen folgende Fragen im Mittelpunkt: „Was kann ich tun, wenn ich ein ungutes Gefühl habe? Wie gehe ich sicher nach Hause, wenn es dunkel ist? Welche einfachen, aber effektiven Methoden zur Selbstverteidigung kann ich in Alltagssituationen anwenden?“

Praktische Übungen standen dabei ebenso im Fokus wie die theoretische Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung von Gefahren. Wer gefährliche Situationen vermeiden möchte, solle sich die sogenannten vier L-Wörter „Licht, Lärm, Leute, Laufen“ einprägen. Das bedeutet: Der Heimweg an einer beleuchteten Straße, an der sich Menschen aufhalten, ist dem über den Friedhof vorzuziehen. Falls doch etwas passiert, ist eines der wichtigsten Gebote, auf sich aufmerksam zu machen; Schreie und Rufen locken Menschen an. Wer mit dem Angreifer spricht, sollte darauf achten, ihn zu siezen, um anderen Menschen zu signalisieren, dass es keine rein private Auseinandersetzung ist. Weglaufen ist nicht feige, so die Verantwortlichen, sondern ein intelligenter Weg, um Verletzungen zu entgehen.

Die Frauen lernten, welche Hilfsmittel – wie etwa Gegenstände aus der Handtasche, darunter Deo, Feuerzeug oder Kugelschreiber – zur Verteidigung genutzt werden können, und welche Apps (beispielsweise „Heimwegtelefon“ oder „Life360“) ihnen im Notfall ein Gefühl von Sicherheit vermitteln können. Ein weiteres Augenmerk lag auf dem Erlernen von Techniken, um sich zum Beispiel aus einer fixierenden Situation zu befreien.

Die Gruppe der Teilnehmerinnen war gemischt – das Alter reichte von 15 bis 70 Jahren. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen seien durchweg positiv ausgefallen, berichten die Veranstalter. „Es war eine wertvolle Erfahrung, die auf jeden Fall wiederholt werden sollte“, so eine Teilnehmerin.

Der Höhepunkt des Kurses war ein praktisches Training, bei dem Björn Rupnow in einen Vollschutzanzug schlüpfte, um den Frauen die Möglichkeit zu geben, sich in einer realistischen Notfallsituation zu wehren. „Es geht darum, die Hemmungen abzubauen, sich in einem echten Notfall zur Wehr zu setzen. Das Vertrauen in die eigene Stärke zu entwickeln, ist entscheidend“, betonte Rupnow.

Die Samtgemeinde Schwarmstedt zeigt sich zufrieden mit der Veranstaltung: ein weiterer Schritt, vor Ort das Thema „Schutz vor Gewalt“ und „Stärkung der demokratischen Kultur“ aktiv und konkret anzugehen.

Preisschießen der Reservisten

Traditionell veranstaltete die Reservistenkameradschaft Fallingbostel-Walsrode (RK) zum Jahresabschluss die Vereinsmeisterschaft (Kleinkalibergewehr) und das Weihnachtspreisschießen als Glücksschießen (Luftgewehr) auf der Schießsportanlage in Dorfmark. RK-Schießsportleiter Johannes Schwarz, der sich auch darum kümmerte, dass jeder Schütze einen Preis erhielt, sorgte für den reibungslosen Ablauf der Schießen und überreichte nach Auswertung aller Unterlagen die Siegerpokale und Preise. Vereinsmeister wurde Alfred Michaelis, Dorfmark (49 Ring), vor Bernd Drinkmann, Rethem (48 Ring) und Johannes Schwarz, Schneeheide, (46 Ring n. St.). Beim Preisschießen siegte Marcel Heaton, Bomlitz, vor Wilfried Langenhop, Adolphsheide und Stefan Engelhardt, Bad Fallingbostel. FOTO: RESERVISTEN

Weniger Rauschtrinken im Jahr 2025

DAK-Gesundheit veröffentlicht Zahlen

WALSRODE. Die Zahl alkoholbedingter Klinikaufenthalte von Kindern und Jugendlichen ist im Heidekreis nach Angaben der DAK gesunken. Dennoch bleibe das Rauschtrinken bei Schülerinnen und Schülern ein Problem, so die Krankenkasse in einer Pressemitteilung. Nach Informationen der DAK-Gesundheit landeten im Jahr 2024 14 Kinder und Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus. Nach aktuellen Zahlen des Statistischen Landesamtes in Niedersachsen sank die Zahl der Betroffenen im Vergleich zu 2023 um 46,2 Prozent.

Die DAK-Gesundheit in Walsrode will auf das Thema im Heidekreis mit Alkohol-Präventionskampagne „bunt statt blau“ im Schulalltag aufmerksam machen. Beim Plakatwettbewerb werden Geldpreise in Höhe von insgesamt rund 12.000 Euro für die kreativen Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost. Einsendeschluss ist der 31. März 2026. Interessierte finden weitere Informationen zur Kampagne „bunt statt blau“ und zum Thema Alkoholprävention unter www.dak.de/buntstattblau und unter www.dak.de/aktionglasklar.

Neben Theorie stand auch Praxis auf dem Programm: Die Teilnehmerinnen üben sich in schlagkräftiger Selbstbehauptung.
FOTO: SAMTGEMEINDE SCHWARMSTEDT

„Der Heidekreis ist bunt“ zieht positive Bilanz

Der Anfang des Jahres gegründete Verein blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück

WALSRODE. Anfang Februar startete der Verein „Der Heidekreis ist bunt!“ mit zirka 25 Gründungsmitgliedern. Inzwischen zählt der Verein mehr als doppelt so viele Mitglieder im gesamten Kreisgebiet.

„Wir haben uns als zivilgesellschaftliche, überparteiliche und unabhängige Initiative zusammengefunden, um Demokratie und Vielfalt zu leben und das demokratische Miteinander zu gestalten“, so die Vorsitzende Lore Seidel. „Die Spaltung unserer Gesellschaft und der zunehmende Rechtsruck machen uns Sorgen.“

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, das zivilgesellschaftliche Engagement für Demokratie und Vielfalt zu stärken. Ein Veranstaltungsformat sind Spaziergänge zu Orten der Demokratie; Zwei davon fanden bereits nach Auskunft der Verantwortlichen mit gutem Zuspruch im Juli und November statt.

Vielfalt leben: Unter diesem Motto fand das „Demokratiefest“ im August statt. FOTO: LORE SEIDEL

Weitere Formate des Vereins sind der „Bunte Tisch“ (in Anlehnung an den „runden Tisch“), Mitglieder- und Freunde-Treffs sowie Workshops. So fand Anfang November bereits eine Veranstaltung zum Thema „AfD-Verbot – für und wider“ statt. Referentin Lore Seidel (Richterin im Ruhestand) erläuterte die Stellung von Parteien im Grundgesetz und die rechtlichen Voraussetzungen für ein Parteienverbot. Anschließend diskutierten die Teilnehmenden sowie Sebastian Zinke (SPD) und Michael Lühmann (Bündnis 90/Die Grünen). Nach einer intensiven Diskussion bestand Einigkeit, dass ein Verbotsverfahren ernsthaft geprüft und vorbereitet werden sollte.

Im Oktober lud der Verein zu einem Workshop mit der mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Niedersachsen nach Bad Fallingbostel ein. Die Teilnehmenden aus dem gesamten Heidekreis erhielten unter anderem Einblicke in rechte Codes, Strukturen und Netzwerke in unserer Region, entwickelten Strategien gegen rechte Stammtischparolen – auch im Familien- und Freundeskreis und konnten üben, sicher und mutig Haltung zu zeigen.

Höhepunkt der Vereinsaktivitäten war das Demokratiefest „Alles bunt!“, das an einem Tag im August nach Angaben des Vereins rund 3000 Besucherinnen und Besucher anzog. Mehr als 30 Organisationen, Vereine und Gruppen hatten sich an diesem Fest am Kirchplatz beteiligt. Ein vielseitiges Bühnenprogramm, Veranstaltungen in der Kirche und im Gemeindehaus und ein Kinderfest sorgten für gute Stimmung und ein friedliches Miteinander.

Nach einem Jahr Aufbauarbeit habe der Verein seinen Arbeitsrhythmus gefunden. Der Vorstand freut sich auf das nächste Jahr und neue Mitstreitende aus dem gesamten Heidekreis.

Interessierte können per E-Mail an der-heidekreis-ist-bunt@online.de Kontakt aufnehmen und sich auf der Internetseite des Vereins www.heidekreis-bunt.de informieren.

Kreiswettbewerb, Leistungsspange und Heimrauchmelder

Jugendfeuerwehr Düshorn blickt beim traditionellen letzten Dienst auf das Jahr 2025 zurück

DÜSHORN. Auf Einladung des Jugendfeuerwehrwarts Mirko Deuerling trafen sich die 14 Mitglieder der Düshorner Jugendfeuerwehr, ihre Betreuer, eine Abordnung des Kommandos sowie Gäste zum traditionellen letzten Dienst und zur Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus. Das teilt die Jugendfeuerwehr Düshorn in einer Pressenachricht mit.

Beim Jahresrückblick konnte über zahlreiche Aktivitäten berichtet werden. Neben der Vermittlung zahlreicher theoretischer und praktischer feuerwehrtechnischer Grundlagen, wie Knoten und Stiche, Geräte- und Fahrzeugkunde, Digitalfunk und Leitern, war sicherlich der gemeinsame Dienst mit der Einsatzabteilung ein Highlight. Bei einer Übung zum Thema „Ausgelöster Heimrauchmelder“ waren Jung und Alt gleichermaßen gefordert. Auch der Umbau eines Rettungsboots zu einem Feuerlöschboot zusammen mit der DLRG im Strandbad Düshorn wird in Erinnerung bleiben.

Viel los bei den jungen Leuten: Die Jugendfeuerwehr Düshorn bei der Jahreshauptversammlung. FOTO: JUGENDFEUERWEHR DÜSHORN

Bei dem Kreiswettbewerb erreichte die Jugendfeuerwehr in diesem Jahr den vierten Platz von 28 Gruppen sowie den fünften Platz von 25 Gruppen bei der in Düshorn ausgetragenen Dieter-Schwarze-Plakette.

Mit einer Staffel aus sechs Jugendlichen wurde erfolgreich an der Abnahme der Leistungsspange teilgenommen, die höchste Auszeichnung in der Jugendfeuerwehr. Aber auch der Spaß und die Gemeinschaft kamen nicht zu kurz. So ging es auf Sommerfahrt nach Scharbeutz mit vielen Ausflügen und Aktionen. Im Oktober folgte dann das Übernachtungswochenende mit Aktionen, Lernen und gemeinsamer Zeit.

Emma Hellmers, Catrice Häntzsch und Eric Kohrs wurden in die Einsatzabteilung übergeben. Catrice Häntzsch erhielt zum dritten Mal in Folge den Pokal für die beste Dienstbeteiligung.

Bei den Wahlen wurden Leonie Chmelka und Enna von der Weth zu neuen Jugendsprecherinnen gewählt. Jonah Prüter ist Pate vom Maskottchen Gernot, Leon Derks wurde Wimpelwart und Josephine Müller neue Schriftführerin.

Ortsvorsteher Matthias Schünemann, der stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwart Achim Kretschmer und Ortsbrandmeister Andre Schwanke richteten noch kurze Grußworte an die Jugendlichen, bevor beim gemeinsamen Abendessen zum Abschluss die Bilder des Jahres gezeigt wurden.

Neue Energieprojekte in Planung

Die Regional- und Energiegenossenschaft Aller-Leine-Weser diskutiert über Vorhaben – Warteliste offen

RETHEM. Die Regional- und Energiegenossenschaft Aller-Leine-Weser eG (Realweg) hat ihre Mitglieder zu einem Zukunftsworkshop eingeladen, um die aktuellen Entwicklungen vorzustellen und die Ausrichtung für die kommenden Jahre zu besprechen.

Unterstützt durch die Moderation der Organisationsberaterinnen und -berater des Beta Hofs in Rethem erarbeiteten 20 Genossenschaftsmitglieder gemeinsam Perspektiven für die weitere Entwicklung der Genossenschaft.

„Es macht uns Freude, auch in der Region zu wirken und mit unserer langjährigen Erfahrung Beteiligungsprozesse zu begleiten“, sagt Kristina Klessmann vom Team vom Beta Hof. „Es war eine gute Gelegenheit, einmal in größerer Runde über die Aktivitäten unserer Energiegenossenschaft zu sprechen und zu merken, wie viel in Bewegung ist“, resümierte Lena Jehle, Genossin aus Dörverden.

Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer kamen aus der gesamten Region. Seit ihrer Gründung im Januar 2017 hat die Genossenschaft ein breites Tätigkeitsfeld aufgebaut: Das „allerautoeCarsharing“ stellt in drei Ortschaften Elektrofahrzeuge zur gemeinschaftlichen Nutzung bereit. Seit 2023 betreibt die „Realweg“ zudem eine große Aufdachanlage mit drei MWp Leistung in Hodenhagen.

Vor wenigen Wochen wurde in Stedorf eine Agri-Photovoltaik-Anlage eingeweiht, die in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur des Landkreises Verden umgesetzt wurde. Das Projekt ist nach Auskunft der „Realweg“ das erste in Deutschland, das Photovoltaik mit ökologischem Ackerbau auf einer Fläche verbindet und verschiedenen Forschungsfragen nachgeht. „Das ist ein Leuchtturmprojekt für uns, da hier direkt untersucht wird, welches Potential in der Agri-Photovoltaik liegen kann“, so Rebecca Kleinheitz, Mitglied des Aufsichtsrates.

Derzeit befinde sich eine Photovoltaik-Freiflächenanlage bei Wahnebergen in Bau, an der sich die Genossenschaft ebenfalls beteiligt. Jüngst erhielt die Genossenschaft zudem den Zuschlag für eine Photovoltaik-Anlage auf dem Neubau bei der Feuerwehrtechnischen Zentrale Verden. Dort soll ab kommendem Frühjahr Solarstrom zur Versorgung der kommunalen Einrichtung gewonnen werden.

Die „Realweg“ arbeite zudem an Beteiligungen von Windparkprojekten und größeren Freiflächenanlagen, außerdem wurde über Batteriespeicher und die Direktversorgung von Gewerbe und Mehrparteienhäusern diskutiert.

Ein zentrales Ergebnis des Workshops: Die Genossenschaftsmitglieder brachten Zustimmung und Rückhalt für die breite und diverse Aufstellung der Genossenschaft zum Ausdruck. Besonders geschätzt wurde die Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Partnern – von der Klimaschutz- und Energieagentur Landkreis Verden über Forschungseinrichtungen bis zu Landwirten und kommunalen Verwaltungen.

Dabei gebe es auch einige Herausforderungen: Insbesondere die Bundespolitik bringe derzeit viel Unsicherheit in die Branche, aber auch die Kreise und Kommunen würden sich teils mit der Förderung der Energiewende schwertun und die Projektentwicklung bremsen. Zudem seien die Strommärkte aktuell durch ein hohes Angebot von Solarstrom geprägt. Auch das führe dazu, dass das wirtschaftliche Ergebnis verhaltener ausfalle als erwartet.

Dem Vorstand sei es ein Anliegen gewesen, neben der formellen Generalversammlung einen Austausch mit den Mitgliedern zu den Herausforderungen und Chancen für die Genossenschaft zu führen.

Interessierte, die sich an der Genossenschaft beteiligen wollen, sind eingeladen sich näher zu informieren und können sich auf eine Warteliste setzen lassen. Sobald die geplanten neuen Projekte realisiert werden, wird eine Beteiligung möglich. Die Genossenschaft hat zudem Interesse an weiteren Dachflächen und Freiflächen entlang von Autobahnen und Bahnschienen. Kontakt ist per E-Mail an info@realweg.de oder unter ☎ (04239) 9440577 möglich. Weitere Informationen zur Arbeit der Genossenschaft sind auf der Internetseite www.realweg.de erhältlich.

Mit viel Komfort dem Gelände entwachsen

Jeep hat seinen neuen Compass als Komponente vollständig elektrifiziert

Seit Jeep in den europäischen Händen ist, nimmt die Fahrt in Richtung Bedeutsamkeit auf Asphalt und in der Zulassungsstatistik Fahrt auf. Stellantis hat auf der Plattform STLA neben einigen anderen Modellen (Peugeot 3008 und 5008) auch den neuen Compass von Jeep auf das fahrbare Fundament gestellt. Die Vorteile liegen im Bereich Raumgewinnung und natürlich in der Kosteneinsparung. Neuerdings haben die Verantwortlichen bei Jeep dem Compass ein elektrisches Herz implantiert. Dafür musste der Diesel weichen. Jetzt haben die Kunden die Wahl zwischen einem benzingetriebenen Modell, einem Plug-in-Hybrid und zwei Elektromodellen, wovon im ersten Schuppertest der frontgetriebene Compass agierte. Er wird noch kraftvoller mit Allradantrieb angeboten, dann aber für deutlich mehr als 47.900 Euro.

Jeep hat mit dem neuen elektrifizierten Compass eine komfortable Alternative in der SUV-Kompaktklasse vorgefahren. FOTO: SOHNEMANN

Verarbeitung ★★★★☆
Gepäckraum ★★★★☆
Verbrauch ★★★★☆
Leistung ★★★☆☆
Ausstattung ★★★★★
Sitze ★★★★☆
Bewertung 4,0
★★★★

Während Jeep einmal der Inbegriff der Offroadbewegung und militärischen Fortkommens war, haben sich die Prioritäten geändert. Geblieben ist für den Compass die Fähigkeit, leichtes und mittelschweres Gelände zu durchfahren. Aber die großen Abenteuer ohne vorgesehene Wegstrecken sollten dem Compass lieber erspart bleiben. Er bringt zwar eine beachtliche Wattiefe von 47 Zentimetern mit auf die Abwege, kann auch mit einer Bodenfreiheit von 20 Zentimetern viele andere Verkehrsteilnehmer in den Unwegsamkeiten hinter sich lassen, ist aber eher für komfortable Ausfahrten gewappnet.

Die vorgesehenen Aufgaben des Fahrzeugs liegen unübersehbar im Personenverkehr angenehmster Art. Das lässt sich bereits beim unkomplizierten Einstieg anhand der Raumdimensionen feststellen. Weder die beiden Personen hinter dem Cockpit noch die Fondpassagiere müssen auch nur in irgendeiner Weise Einschränkungen hinnehmen. Zwar ist der Compass der Kompakt-SUV-Klasse zugeordnet, er dürfte aber auch in der unteren Mittelklasse so manchen Mitbewerber mit seinen Qualitäten ins Abseits stellen.

Trotz der beachtlichen 213 Pferdestärken (157 kW) unter der Haube bleibt der Jeep Compass gemäßigt in Sachen Sportlichkeit. Das ist nicht seine Kernkompetenz. Er geht zwar kraftvoll auf seine Reise, nimmt diesen Vorgang aber mit seidiger Geschwindigkeitsentwicklung vor. Innerhalb von 8,6 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100 können sich trotzdem sehen und spüren lassen. Dass sein internes Regelwerk nicht mehr als 180 Stundenkilometer zulassen ist der allgemeinen Entwicklung der Hersteller zu mehr Sicherheit und gegen übermäßigen Verbrauch geschuldet. Wer sich rasant auf der linken Spur einmieten will, ist in einem SUV ohnehin nicht optimal aufgehoben.

Ganz ohne gesteigerten Engerieverbrauch ist ein Fahrzeug dieser Bauart nicht zu betreiben, weil der Windwiderstandsbeiwert deutlich wirkungsvoller in die Leistungsberechnung einfließt, als bei einem Sportwagen. Zudem ist der Compass mit über zwei Tonnen auf der Waage nicht in der Federgewichtsklasse unterwegs. Die komfortable Ausstattung und die große Batterie mit einer Netto-Ladekapazität von 74 Kilowattstunden fordern ihren Tribut. Somit dürfte es eine echte Herausforderung sein, die WLTP-Vorgaben von 17,6 bis 18 kW/h für hundert Kilometer einzuhalten. In aller Regel liegen die Werte im Alltagsverkehr bei üblichen Temperaturvorgaben und Straßenverhältnissen etwa zwanzig Prozent höher. Durch die Reichweite von 467 bis 500 Kilometer sollte es aber gelingen, auch weitere Strecken mit dem Jeep Compass BEV zu bewältigen, ohne die Pausen über Gebühr auszudehnen. Dafür spricht zudem die Ladeleistung von bis zu 160 kW/h. Damit lassen sich innerhalb von einer unaufgeregten Pinkelpause die Kilometer an der DC-Zapfstelle nachladen, die für nennenswertes Fortkommen gebraucht werden.

Der elektrifizierte Compass stellt neben dem großzügigen Innenraum auch 550 Liter Ladefläche und einen zusätzlichen Frunk unter der Fronthaube mit 34 Litern Inhalt bereit. Das sollte für Urlaubsfahrten normaler Ansprüche ebenso genügen wie für einen Großeinkauf.

Kurt Sohnemann

Technische Daten

Jeep Compass BEV:

Elektromotor, max. Leistung kW/PS: 157/213, Frontantrieb, Max. Drehmoment: 345 Nm,Höchstgeschwindigkeit: 180 km/h, Beschl. 0-100 km/h: 8,6 sec., Wendekreis: 10,9 m, Gepäckraum: 550-1.680 l, Leergew.: 2.198 kg, Wattiefe: 47 cm, Maße mm: L 4.552, B 1.928, H 1.675, Verbrauch (WLTP): 17,6-18,0 kW/100 km, Ladeleistung: max. 160 kW/h, Systemspannung: 400 V, Batteriekapazität: 74 kW (netto), Anhängelast gebr.: 1.000 kg, elektr. Reichweite: 467-500 km (WLTP)

Grundpreis: 47.900 Euro

Sondermodell vor Produktionsende

Ein Roadster von BMW, der pure Begeisterung ausstrahlt

WALSRODE. Fahrspaß pur ist seit jeher fester Bestandteil der BMW-DNA. Der BMW Z4 ist dafür das beste Beispiel: ein Roadster, der pure Begeisterung ausstrahlt. Seit dem Start der ersten Modellgeneration im Jahr 2002 begeistert dieser offene Sportwagen seine Kunden mit der einzigartigen Kombination aus unvergleichlichem Design, puristischem Fahrgefühl und sportlicher Dynamik.

Die kommende BMW Z4 Final Edition bietet Fans die zeitlich begrenzte Gelegenheit, eine ganz besondere Version dieses Fahrzeugs zu bestellen – ein Fahrzeug mit großem Sammlerpotenzial. Sie verfügt über spezifische Ausstattungselemente, die sowohl im Exterieur als auch im Interieur individuelle Akzente setzen. Gleichzeitig stellt die Final Edition die Krönung dieses legendären Zweisitzers dar. Die Produktion des BMW Z4 endet im März 2026.

Kunden haben ab Ende Januar 2026 ein kurzes Bestellfenster für die BMW Z4 Final Edition.

Bald nur noch ein Sammlerstück: Der BMW Z4 geht in die letzte Runde. FOTO: BMW

Weitere Motoren für den Audi Q5 und A6

WALSRODE. Audi erweitert das Aggregate-Programm des Audi Q5 (Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,8–5,8; CO2-Emissionen kombiniert in g/km: 177 – 153; CO2-Klasse: G–E) und Audi A6 (Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,1–5,3; CO2-Emissionen kombiniert in g/km: 165 – 140; CO2-Klasse: F–E) um einen Drei-Liter-V6-Dieselmotor mit 220 Kilowatt (299 PS) und 580 Newtonmeter Drehmoment. Erstmals kommt dabei die MHEV plus-Technologie, die bis zu 18 kW (24 PS) zusätzlich liefert, in Kombination mit dem elektrisch angetriebenen Verdichter zum Einsatz. Damit setzt das Aggregat neue Maßstäbe gegenüber seinen Vorgängern. Das Zusammenspiel drei elektrifizierter Komponenten sorgt für immensen Fahrspaß und hocheffizientes Fahren. Der V6 TDI quattro ist ab sofort für beide Modelle bestellbar.

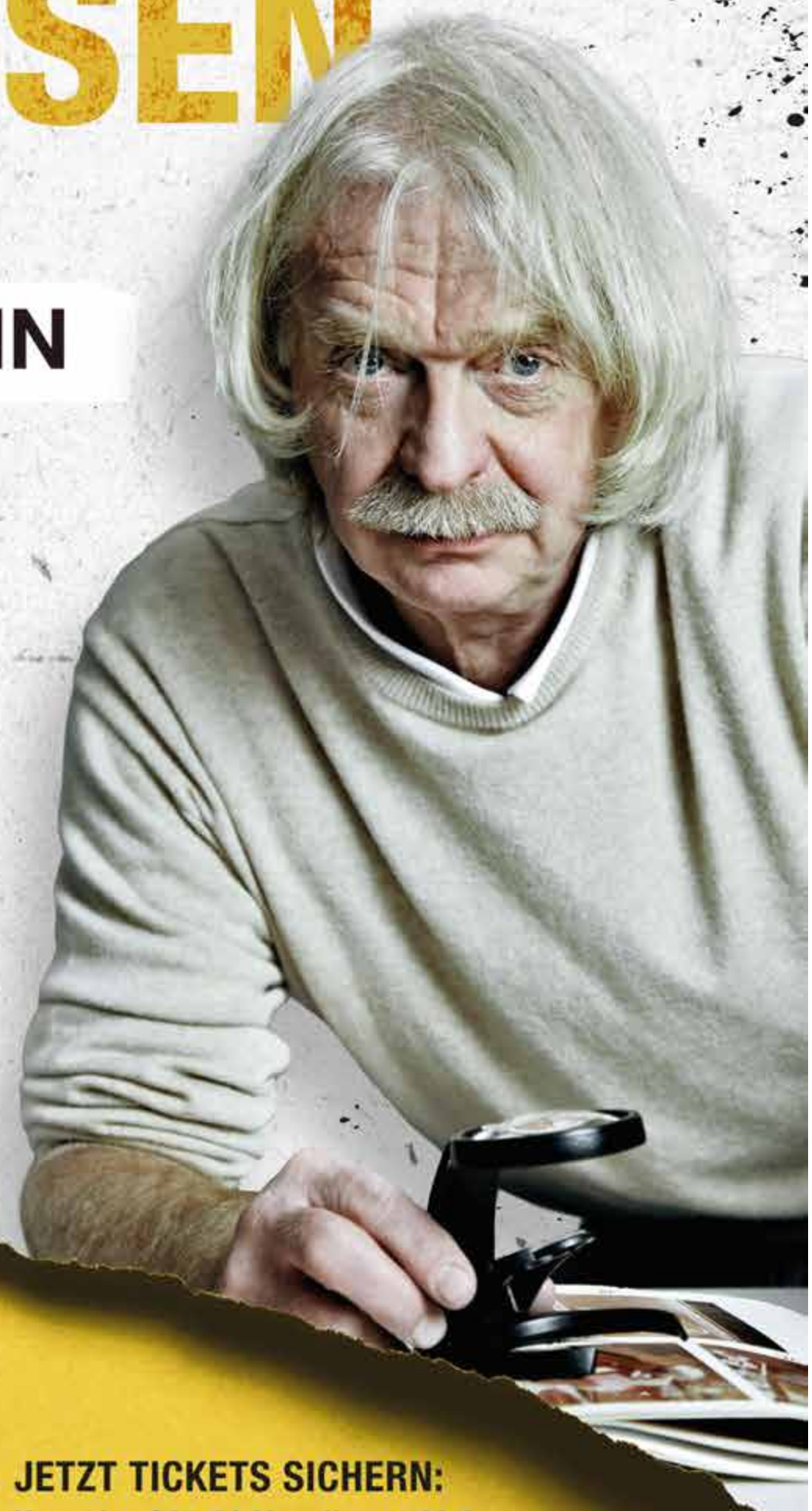
SYMBOLBILD: EHK-PICTURES–ADOBE.STOCK

WZ live

DIE PSYCHE DES BÖSEN

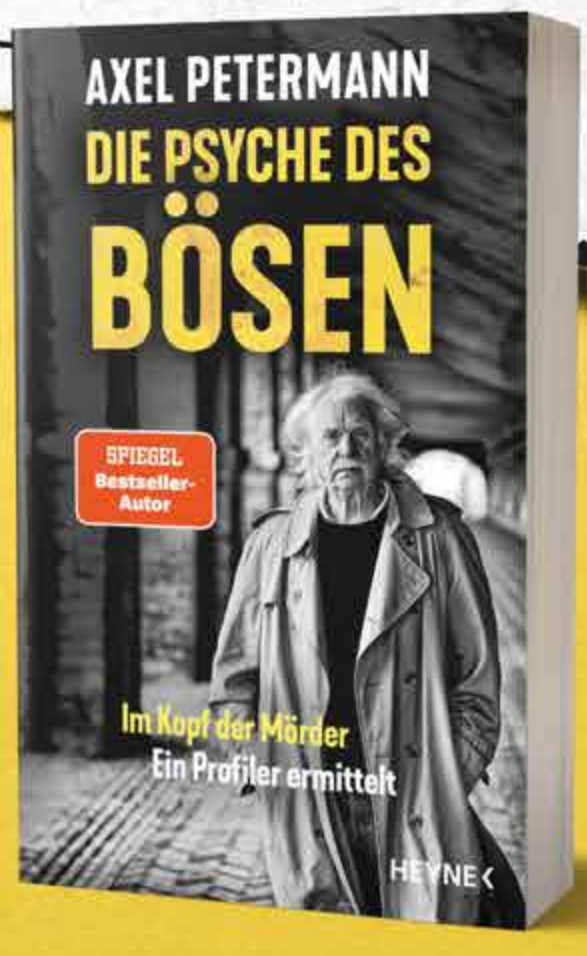
LESUNG MIT AXEL PETERMANN

DEUTSCHLANDS BEKANNTESTER PROFILER UND KRIMINOLOGE



18.04.2026 | 19 Uhr
Stadthalle Walsrode

Lesung mit exklusiven Einblicken zu Petermanns Karriere, seiner Arbeit als Ermittler und Profiler und seine Antwort auf die Frage:
SIND FRAUEN DIE BESSEREN „MÖRDER“?



JETZT TICKETS SICHERN:
Vorverkauf 25 € I Abendkasse 30 €
Online über wz-net.de/petermann
oder die Geschäftsstelle der WZ,
Lange Straße 14, 29664 Walsrode

vhs Volkshochschule Heidekreis gGmbH

ERGO Nils Rehbein

expert Walsrode

LASTHAUS
RA THOMAS LASTHAUS
FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
MEDIATOR (DAA)

avacon

fg
Alltagsausgleich
findling
DAS VERANSTALTUNGSMAGAZIN
FÜR DIE HEIDEREGION
findling-heideregion.de

EVENTS
FREIZEITTIPPS
HOTSPOTS

Bestellschein für private Kleinanzeigen*

Walsroder Zeitung und Wochenspiegel

*Private Kleinanzeigen sind Gelegenheitsanzeigen, deren Inhalt keinem erwerbschaftlichen Zweck dient. Allgemeine Immobilien-Anzeigen und Vermietungsanzeigen nur zum Tarifpreis. Weitere Auskünfte in der Anzeigenabteilung unter der Telefonnummer (0 51 61) 60 05 0.

Grafik: sidop – stock.adobe.com

Name**: _____

Vorname**: _____

Straße**: _____

PLZ / Ort**: _____

Telefon**: _____

E-Mail: _____

Geb.-Datum**: _____

Kleinanzeigen per Fax: (05161) 600528
per E-Mail: verkaufsraum@wz-net.de
per Internet: www.wz-net.de/kleinanzeigen

☐ SEPA-Lastschrift

IBAN**: _____

BIC: _____

☐ Barzahler ☐ Scheck anbei

** Pflichtfelder

☐ Ich möchte die Walsroder Zeitung 14 Tage kostenlos lesen!

☐ Ich biete ☐ Ich suche ☐ Ich verschenke****

Erscheinungstermin

Die Anzeige erscheint am naheliegensten ersten Erscheinungstermin und immer in Kombi aus 3 Ausgaben: Dienstag (WZ), Wochenspiegel am Donnerstag und Wochenspiegel am Sonntag.

Text (bitte in Druckbuchstaben) **9,- €**

Chiffre-Abholung + 4,- € oder Chiffre-Zustellung + 9,- € pro Veröffentlichung.

Chiffre ☐ Abholer ☐ Post

Kleiner Tipp: Anzeigen mit Bild sind erfolgreicher! Der Aufpreis beträgt 3,-€. Dieses Angebot ist nur digital möglich.

Rubrik

☐ Automarkt
☐ Bekanntschaften/Ehewünsche***
☐ Tiermarkt
☐ Verloren/Gefunden
☐ Landwirtschaft
☐ Suche/Biete
☐ Verschiedenes

*** Bekanntschaftsanzeigen werden ausschließlich mit einer Chiffre-Nummer versehen (keine Telefonnummer).

**** Kostenfrei, ohne Chiffre-Nummer

Datum Unterschrift

Walsroder Zeitung • Lange Straße 14 • 29664 Walsroder

Beilagen

Raiffeisen Centralheide RCH
XXXLutz
Combi
Moin. Frisch. Nebenan.
famila
ROSSMANN
Mein Drogeriemarkt
dodenhof
HOL' AB!
expert
PENNY
trinkgut
EDEKA
EDEKA center
Netto Marken-Discount

Fragen zu Ihrer Prospektwerbung beantworten wir Ihnen gern.

WOCHEN SPIEGEL AM SONNTAG
Lange Straße 14
29664 Walsrode
Tel. (05161) 6005-0
oder E-Mail:
Anzeigen@wz-net.de

Auflage geprüft
Klare Basis für den Werbemarkt

IVW-geprüfte Auflagenzahlen bedeuten für Werbekunden

— **regelmäßige, neutrale Auflagenprüfung**
— **nachweislich verlässliche Angaben**
— **Vergleichbarkeit dank transparenter Leistungskennziffern**
— **eine professionelle Planungsgrundlage**

Die Verwendung des IVW-Zeichens ist nur Mitgliedern gestattet.
www.ivw.de/logo-info

WOCHEN SPIEGEL AM SONNTAG

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLAG:
J. Gronemann GmbH & Co. KG
29664 Walsrode, Lange Straße 14
29655 Walsrode, Postfach 1520
Telefon: (0 51 61) 60 05 - 0
Telefax: (0 51 61) 60 05 - 28
info@wochenspiegel-sonntag.de
www.wochenspiegel-sonntag.de
Mitglied im BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Martin Röhrbein
Kai Röhrbein
Clemens Röhrbein

Redaktion: Heiko Oetjen
Anzeigen: Clemens Röhrbein

Verteilung: kostenlos, jeden Sonntag an alle erreichbaren Haushaltungen im Verbreitungsgebiet

ANZEIGENANNAHMESCHLUSS:
Mittwochs, 17:00 Uhr
Preisliste Nr. 60
gültig ab 1. 10. 2025

Verteilte Auflage: 30.482 Stück

DRUCK:
Druckhaus Walsrode GmbH & Co. KG
Hanns-Hoerbiger-Straße 6
29664 Walsrode

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers oder der Verfasserin wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird kein Gewähr übernommen.

Von uns gestaltete Anzeigen sowie grafische Gestaltungselemente und gesetzte Texte dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Der Wochenspiegel wird aus Recycling-Papier hergestellt.

Falls Sie unsere Zeitung nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, eine E-Mail an vertrieb@wz-net.de zu senden und einen Aufkleber mit dem Hinweis „Bitte keine kostenlose Zeitung“ am Briefkasten anzubringen.

Mehr Infos: werbung-im-briefkasten.de

reisewell.de

WELLNESS- UND KURZREISEN
VON DER SEE BIS IN DIE BERGE

Buchung unter: **www.reisewell.de/wal**
Hotline: **07931 96497-19** | Mo. - Fr. von 8 bis 18 Uhr

Veranstalter: AKON Aktivkonzept e. K.
Unterer Graben 18 | 97980 Bad Mergentheim

KURZURLAUB

HEIMBUCHENTHAL / SPESSART
HOTEL CHRISTEL***

REISEWELL VORTEILSPAKET:
- 2x Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet
- 2x Abendessen mit Menüwahl
- 1 Begrüßungscocktail
- 1 Flasche Piccolo auf dem Zimmer
- Nutzung der Sauna
- Dampfbad und Infrarot (gegen Aufpreis)

3 Tage Auszeit im Naturpark im Spessart

EZ-Zuschlag ab 25 €

Anreise: täglich vom 25.01.–30.03.2026

inkl. 2 ÜN / HP im DZ / Vorteilspaket p. P.

Bestell-Nr. **WAL215671**

ab 189,- € p. P. im Doppelzimmer

WELLNESSTAGE

BAD BIRNBACH / BAYER. BÄDELAND
BEST WESTERN APARTHOTEL BIRNBACHHÖHE

REISEWELL VORTEILSPAKET:
- 3x Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet
- 1x Brotzeitteller inkl. Getränk 0,5Ol
- 1x Tageskarte Heilbaden (Therapiebad und Thermenwelt) in der Rottal Terme
- 1x wohltuende Aroma-Rückenmassage
- 1x 5-Euro-Wellnessgutschein
- 1 Flasche Wasser zur Begrüßung
- Leihbademantel

4 Tage Wellnessauszeit im Bäderdreieck

EZ-Zuschlag ab 65 €

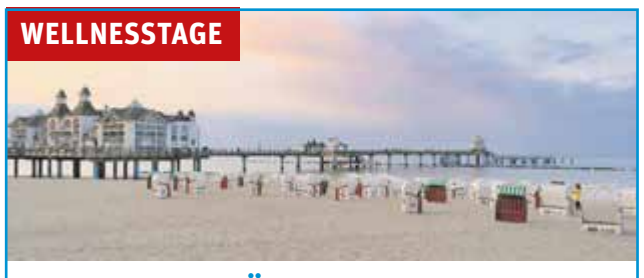
Anreise: täglich vom 06.01.–23.12.2026

inkl. 3 ÜN / F+ im DZ / Vorteilspaket p. P.

Bestell-Nr. **WAL137623**

ab 259,- € p. P. im Doppelzimmer

WELLNESSTAGE



OSTSEEBAD GÖHREN
SANTE ROYALE RÜGEN RESORT**** S

REISEWELL VORTEILSPAKET:
- 3x Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet
- 3x Mittags-Vital-Lunch mit Snacks
- 3x Kaffee und Kuchen am Nachmittag
- 3x Dinnerarrangement am Abend
- 1x Velusjet (Hydrojet) oder brainLight (spezielle akustische und optische Entspannungsreize über Kopfhörer)
- 1x Gruppenanwendung
- Leihbademantel
- Hotel direkt am Strand gelegen

4 Tage Wellness im Biosphären-reservat

EZ-Zuschlag ab 75 €

Anreise: täglich vom 03.01.–22.12.2026

inkl. 3 ÜN / VP im DZ / Vorteilspaket p. P.

Bestell-Nr. **WAL192614**

ab 329,- € p. P. im Doppelzimmer

Eigene An- und Abreise. Kurtaxe zahlbar vor Ort. Ausgebuchte Termine, Irrtümer, Druckfehler und Programmänderungen vorbehalten. Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters, der allein die volle Haftung für die Durchführung der Angebote übernimmt.

Bitte beachten Sie: Es gelten die zu Ihrem Reisetermin jeweils gültigen Regelungen.

Liebe Abonnentinnen und Abonnenten, liebe Leserinnen und Leser,

unsere Zustellerinnen und Zusteller sind täglich für Sie unterwegs, um Ihre Zeitung zuverlässig bis an den Briefkasten zu bringen. In letzter Zeit ist es dabei leider vermehrt zu Unfällen gekommen, da Wege und Zugänge häufig glatt oder nicht gestreut waren.

Wir möchten Sie daher bitten, die Wege zu Ihren Briefkästen bei winterlichen Bedingungen zu streuen und möglichst rutschfrei zu halten. Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit unserer Zustellerinnen und Zusteller und helfen, Unfälle zu vermeiden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude beim Lesen unserer Zeitung.

Ihr Zeitungsteam

WZ | WOCHEN SPIEGEL ZUR WOCHENMITTE | WOCHEN SPIEGEL AM SONNTAG

Baumarkt

Düshorner Maschinenverleih

Minibagger
Radlader
Rüttler
Häcksler

Arbeitsbühne, Parkettschleifer

Säge und Spaltmaschinen zur Holzverarbeitung

Bodenfräsen, Vertikutierer

und vieles mehr

Tel. 05161 / 2029 oder 0170 / 9425015

Garten

Baumstubbenfräsen
Mario Graßmann
... schnell u. preiswert!
Tel. 0 51 64 / 8 02 76 87 Mobil 01 62 / 5 61 39 78

Vermietungen

Garage Bergstraße / Walsrode
ca. 7 m x 3 m
Weitere 1-, 2-, 3-, 4-, 5-Zi-Whg. auf Anfrage.
☎ 0 51 61/30 17

2-Zimmer-Wohnungen

Walsrode-Innenstadt
2 Zimmer, 53 m², DG
390,- € KM.
Weitere 1-, 2-, 3-, 4-, 5-Zi-Whg. auf Anfrage.
☎ 0 51 61/30 17

Gewerbl. Immob. - Angebote

Ladenraum Walsrode - Moorstr.
ca. 78,6 m², 870 € kalt
zu sofort frei.
Weitere 1-, 2-, 3-, 4-, 5-Zi-Whg. auf Anfrage.
☎ 0 51 61/30 17

Eigentumswhg. - Gesuche

Junger Mann sucht Wohnung oder Haus zur Selbestverwirklichung. Wohnung (ab 2 Zimmer) oder Haus zum Kauf, Gerne mit Charme. Renovierungsbedarf und Entwicklungspotenzial zur Selbstverwirklichung, bezahlbarer Preis. Raum Walsrode, Bomlitz, Bad Fallingbostel oder Soltau. ☎ 0152 / 53245045

Auto und Verkehr

AUTOBATTERIEN
für alle Automarken vorrätig! Sofortiger Einbau!
Car-Service • Kfz-Zubehör
Anhängerverleih
SEIT ÜBER 45 JAHREN...UND JEDEN TAG BESSER!
BOSCH Service
AUTOZUBEHÖR **PLESSE**
Kfz-Meisterbetrieb · 29664 Walsrode
Rudolf-Diesel-Straße 1A
Tel. (05161) 9860-0 · (0151) 72298600
E-Mail: Info@Plesse-Walsrode.de

Mazda

Original **MAZDA**-Ersatzteile · Wartung nach **MAZDA**-Vorgaben
Wir bieten allen Fahrern unserer Schwestermarke **MAZDA** unseren gewohnt guten Service! **Versprochen.**
Ford Autohaus **Hohmann** GmbH mit Autovermietung
Otto-Hahn-Str. 7 · 29664 Walsrode
Tel. 0 51 61 - 60 08-0

Kfz-Ankauf

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

Ankäufe

Kaufe Aufsitzrasenmäher. Gerne alles anbieten, auch alt oder defekt ☎ 0 15 25 - 9 34 36 63

Verkäufe

Kühlschrank, stehend, 1,40 m hoch, in gutem Zustand, VB 100 €. ☎ 05162 / 1048

IHR EDV-SERVICE-PARTNER
MW-SYSTEMS
Moorstr. 69, 29664 Walsrode
Tel. 05161 - 60 29 12
Tinte+Toner | Notebooks | PCs

Stellenangebote

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir Dich:

„Holzwurm“ in Teil-/Vollzeit

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

depke HOLZHANDEL SÄGEWERK ZIMMEREI

Friedel Depke GmbH
Wasserwerkstraße 2
D-30900 Wedemark OT ELZE
Telefon: +49 (0)5130 - 2185
Mail: mail@depke-holz.de
www.depke-holz.de

Die
Stadt Walsrode
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n
Stadtplaner/-in / Geograf/-in (m/w/d)
für die Abteilung Stadtentwicklung.

Die Stelle ist in Vollzeit zu besetzen. Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die wahrzunehmenden Aufgaben sind der Entgeltgruppe 10 TVöD zugeordnet.
Nähere Informationen zu diesem Stellenangebot finden Sie im Internet unter **www.walsrode.de/jobs.**

Physiotherapeut/in gesucht! (m/w/d)

Wir sind eine herzliche, ländliche Praxis mit entspannter Atmosphäre und suchen Verstärkung für unser Team!

Wir bieten:
- ✓ 4-Tage-Woche
- ✓ flexible Arbeitszeiten
- ✓ 6 Wochen Urlaub
- ✓ 24€/Std. brutto
- ✓ eigener Behandlungsraum
- ✓ Fortbildungsunterstützung
- ✓ Tankgutschein
- ✓ flexibel für deine Wünsche
- ✓ langfristige Praxisübernahme optional

Krankengymnastikpraxis · Andreas Schirmacher · Kirchboitzen 194
29664 Walsrode · 0 51 66 - 9 11 11 · physio-schirmacher@hotmail.com

Veranstaltungen

Skatgemeinschaft 2020 Walsrode sucht neue Mitspieler. Wir spielen immer mittwochs, um 18:30 Uhr, im Restaurant Anders, Gottlieb-Daimler Str. 6, in Walsrode. Jeder Skatspieler ist willkommen! Weitere Infos unter 01575 / 3641802 und www.skat-walsrode.de

Verschiedenes

Suche für privat **Oticon Nera 2 pro ex Hörer mini Hörgeräte** (auch gebraucht) für eine beidseitige Versorgung (bitte keine anderen Modelle anbieten). ☎ 0151/28477988

Achtung! Wir putzen Ihre Fenster.
Schnell, sauber und preiswert. Haus komplett ab 66,- € + Mwst. Wohnung komplett ab 44,- € + Mwst. Wintergärten u. Rahmen auf Anfrage.
Die Waschbären.
☎ 0 51 61 / 48 65 76

Badsanierung ☎ 0160 / 97739654

WZ ePAPER APP
Ab sofort kostenlos für Vollabonnenten

ZEITUNGSLESER ...
... immer gut informiert!

Zu verschenken

Zu verschenken. Kaminofen der Firma „Harke“ Baujahr 2005 mit Kacheln. Selbstabholer ☎ 05161-5209

Verschenke Sitzgarnitur schwer mit 2 Sesseln + 3 Sitzercouch. Kann gegen kleine Gebühr bis 20km bis Bordsteinkante geliefert werden (Standort Bad Fallingbostel) ☎ 0151-19356587

DER FELDHAMSTER BRAUCHT HILFE.
Spenden Sie jetzt.

040 970 78 69-0
www.DeutscheWildtierStiftung.de

DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG

Anzeige

Baum- & Forstservice Aribert Heidt e. K.
Diplom-Forstwirt • Baumpflege und -fällung bei Ihnen!
www.baumservice-heidt.com • Tel. 0 51 64/ 80 20 56

Anzeige

WIR SIND UMGEZOGEN!
Meisterbetrieb SKAWRAN Raumausstattung
Aus alt mach neu!
WIR POLSTERN IHRE MÖBEL AUF
» Dekostoffe und Gardinen
» Licht-, Sicht- und Sonnenschutz
» Montage und Dekoration
» Gardinenwäsche
» Bodenbeläge
» Polsterei
Ihre Wünsche, unsere Ideen!
Celler Str. 51 | 29690 Schwarmstedt
Telefon: 05071-16 44 oder 0171-210 84 85
E-Mail: kontakt@skawran-raumausstattungen.de
www.skawran-raumausstattungen.de

Beiträge für die Kulturmeile gesucht

Für das zehnte Walsroder Stadtfest ist viel Kultur und Musik geplant

Zehntes Stadtfest im kommenden Jahr: Das Jubiläum soll gebührend gefeiert werden. FOTO: WZ-ARCHIV

WALSRODE. Die Vorbereitungen für das zehnte Walsroder Stadtfest im kommenden Jahr schreiten voran. Vom 21. bis 23. August 2026 wird sich die Innenstadt von Walsrode in eine lebendige Bühne für Kultur, Musik, Begegnung und Mitmachaktionen verwandeln, berichtet die Stadt in einer Pressemitteilung; das Jubiläum soll gebührend gefeiert werden.

Als besonderes Highlight ist am Kastendieckweg eine Kulturmeile geplant, die im Zeichen regionaler Kultur und Kreativität stehen soll. Zahlreiche Vereine, Gruppen und Initiativen aus Walsrode und Umgebung werden sich dort präsentieren und laden zum Kennenlernen sowie Mitmachen ein. Ein interaktiver Klangerlebnisparcours soll für musikalische Entdeckungsfreude bei Jung und Alt sorgen. Der Park wird ansprechend geschmückt, bunt verzierte Bäume sollen eine besondere Atmosphäre kreieren.

Laut Pressemitteilung dürfen sich die Besucherinnen und Besucher darüber hinaus auf vielfältige musikalische Klänge freuen: Alle Posaunenchöre und Chöre aus Walsrode wollen auftreten und musikalische Akzente setzen. Am Freitagabend findet ein Abendgottesdienst statt, der offen für alle ist. Musikalisch soll es weitergehen: Regionale Bands, Big Bands und ein DJ werden für Unterhaltung bis in den Abend hinein sorgen. Der Sonntag steht nach gegenwärtiger Planung im Zeichen der Familie: Auftritte von Trachtengruppen, der Mitmachzirkus „Lilleput“ sowie ein Konzert der beliebten Kinderband „Radau“ sollen für Spaß und Bewegung bei Groß und Klein sorgen. Die Stadt Walsrode begrüßt weitere Anmeldungen – ob von Vereinen, Chören, Kunstschaffenden oder Helferinnen und Helfern.

Anmeldungen sind ab sofort möglich, ein entsprechendes Anmeldeformular kann auf der Internetseite der Stadt Walsrode unter www.stadt-walsrode.de abgerufen werden. Die Kontaktdaten des Stadtfestkomitees sind ebenfalls auf der Internetseite zu finden. Interessierte können sich an Britta Häntzsch per E-Mail an b.haentzsch@walsrode.de oder telefonisch unter ☎ (05161) 977289 wenden.

Allermarsch: Start zur Dorfentwicklung

Öffentliche Auftaktveranstaltung am 14. Januar

HODENHAGEN. Im vergangenen Frühjahr wurden Ahlden (Aller), Büchten, Eickeloh, Eilte, Grethem, Hademstorf und Hodenhagen erfolgreich in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen. Nun folgt für die sieben Orte der nächste Schritt: die Erstellung eines Dorfentwicklungsplans.

Der öffentliche Start zur Dorfentwicklung findet am Mittwoch, 14. Januar, von 18.30 bis ca. 20.30 Uhr in der Aller-Meiße-Halle, Volksloh 5, Hodenhagen, statt. Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen, Verbänden, (Land-)Wirtschaft, Politik und Verwaltung.

Kai Schliekelmann (Flecken Ahlden), Friedrich Börstling (Gemeinde Eickeloh), Thomas Brennecke (Grethem), Ulrike Wiechmann-Wrede (Hademstorf) und Ralph Beckmann (Hodenhagen) freuen sich auf eine breite Beteiligung und den gemeinsamen Austausch zur Zukunft der Dorfregion Allermarsch.

Das mit der Planung beauftragte Büro KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung – wird durch den Abend führen. Nach einem Informationsteil haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Ideen und Anregungen für die Dorfregion Allermarsch einzubringen.

Im Mittelpunkt steht dabei das gemeinsame Ziel, die Lebensqualität für alle Altersgruppen in der Dorfregion zu erhöhen, den dörflichen Charakter zu erhalten und das Miteinander aller zu fördern.

Lebensqualität für alle Altersgruppen

Im ersten Halbjahr 2026 sind weitere Beteiligungsveranstaltungen vorgesehen, darunter Themen-Werkstätten zur Ausarbeitung konkreter Projektideen und Treffen von Arbeitsgruppen. Bei Fragen oder Interesse an einer Aufnahme in den E-Mail-Verteiler, um aktuelle Informationen rund um die Dorfregion Allermarsch zu erhalten, können Interessierte mit Maurice Peth von Ko-RiS unter ☎ 0511/59097430 oder per E-Mail an peth@koris-hannover.de Kontakt aufnehmen.

Zu Besuch im Landtag

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Walsrode hatten die Möglichkeit, auf Einladung des Landtagsabgeordneten Sebastian Zinke, den niedersächsischen Landtag zu besuchen. Insgesamt 15 Feuerwehrleute folgten dieser Einladung. Im Landtag wurde die Gruppe mit einem kurzen Film über die Arbeit im Landtag informiert, bevor auf der Besuchertribüne eine Plenumssitzung verfolgt werden konnte. Im Anschluss fand noch ein Austausch mit den beiden Landtagsabgeordneten Sebastian Zinke (SPD) und Dr. Karl-Ludwig von Danwitz (CDU) statt. FOTO: FEUERWEHR

Geschichten zur Winterzeit

WALSRODE. Die Autorin Gudrun Fischer-Santelmann liest auf Einladung des Walsroder Seniorenbeirats plattdeutsche „Wintergeschichten“ am 15. Januar ab 15 Uhr im Kulturzentrum „mittendrin“, Moorstraße 89, in Walsrode.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Anmeldungen sind bis zum 10. Januar bei Andreas Perdikomatis erbeten unter ☎ (05161) 71300 oder per E-Mail an veranstaltungen@seniorenbeirat-walsrode.de.

Mit Haltung, Energie und Bodenständigkeit

Authentische und inspirierende Kommunikation: Michael Smolinski als „TOP 111 Public Speaker“ 2025 in Dresden ausgezeichnet

WALSRODE/DRESDEN. Worte, Wirkung und Persönlichkeit – das sind die Zutaten, die Menschen bewegen und Unternehmen lebendig machen. Genau solche Persönlichkeiten hat das Expertenportal auch in diesem Jahr mit der begehrten „TOP 111-Auszeichnung“ geehrt.

Zu den Preisträgern zählt Michael Smolinski aus Hermannsburg, der als Trainer, Speaker und Coach in der Kategorie Public Speaker ausgezeichnet wurde. Damit gehört Smolinski offiziell zu den 111 herausragendsten Persönlichkeiten im DACH-Raum, die durch ihre Bühnenpräsenz, Expertise und authentische Kommunikation überzeugen.

Besonderen Eindruck hinterließ Smolinski bei der Preisverleihung selbst: Er betrat die Bühne auf den Händen. FOTO: JUSTIN BOCKEY

Kommunikationstalent: Michael Smolinski. FOTO:PRIVAT

Besonderen Eindruck hinterließ Smolinski bei der Preisverleihung selbst: Er betrat die Bühne auf den Händen – ein symbolstarker Auftritt, der sinnbildlich für Mut, Perspektivwechsel und die Bereitschaft steht, auch ungewöhnliche Wege zu gehen.

Michael Smolinski steht seit über einem Jahrzehnt für praxisnahe Führung, wirksame Kommunikation und nachhaltige Entwicklung von Menschen und Organisationen. Seine Vorträge verbinden Leadership, Vertriebserfahrung und moderne Arbeitswelten mit klarer Haltung, Energie und Bodenständigkeit. Dabei beleuchtet er mögliche Einsatzfelder von Künstlicher Intelligenz und zeigt praxisnah, wie KI Führungskräfte und Teams im Arbeitsalltag sinnvoll unterstützen kann. Besonders zeichnet ihn seine Fähigkeit aus, komplexe Themen greifbar zu machen, Menschen vom Denken ins Handeln zu bringen und für effektive Arbeitsweisen zu sorgen.

Mit seinen Keynotes, Trainings und Coachings zeigt Smolinski, wie Authentizität und Wirkung zusammenspielen und warum Führung heute mehr denn je Vertrauen, Klarheit und Verantwortung braucht. „Diese Auszeichnung ist für mich eine große Ehre und eine Bestätigung, dass der Weg, den ich seit vielen Jahren gehe, eine Wirkung bei Menschen, Teams und Unternehmen entfaltet“, so Michael Smolinski in der Pressemitteilung.

Die TOP-111-Auszeichnung würdigt Ausnahmetalente und Vorbilder, die mit ihrer Marke, ihren Ideen und ihrer Haltung inspirieren, verändern und bewegen. Jährlich zeichnet das Expertenportal 111 Persönlichkeiten aus dem gesamten DACH-Raum aus, die in besonderer Weise für Sichtbarkeit, Kompetenz und Vertrauen stehen.